

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

607 (30.12.1912) Abendausgabe

Expedition:
Friedr. und Sammlerstr. 2
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-
planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Alfred Reigner und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Jollings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 607.

Karlsruhe, Montag den 30. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 606 um-
faßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 607 umfaßt
10 Seiten; zusammen
22 Seiten.

Ein Bild aus der französischen Armee.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 30. Dez. Die französischen Kriegsgerichte, die
früher so streng waren, zeichnen sich jetzt durch eine nahezu
standhafte Milde aus.

So wurde soeben in Marseille der Adjutant Finidori mit
sechs gegen eine Stimme freigesprochen, obgleich es klar war,
daß er wahrscheinlich im Dienste von zwei höheren Offizieren
Briefe gefälcht hat, um die Beurteilung des Hauptmanns
Majorol herbeizuführen, der von einem Reservisten Kambaud
beschuldigt wurde, ihn mißhandelt zu haben.

Finidori hatte im Namen des Vaters des Klägers zwei
Briefe abgefäht, die dieser nicht geschrieben haben kann und
die offenbar von Finidoris Handschrift waren. Schon im ersten
Prozess, der im Februar stattfand, wurden diese falschen Zeug-
nisse zurückgewiesen und Majorol freigesprochen. Dieser klagte
nun gegen den unbekannteren Fälscher und so entstand der zweite
Prozess gegen Finidori, der ebenfalls mit einer Freisprechung
endigte.

Die Verhandlungen ergaben, wie sehr sich die Politik noch
immer in die französische Armee eindringt. Als Majorol nach
dem ersten Prozess in eine andere Garnison versetzt wurde, ver-
breitete man dort ein Pamphlet unter dem Titel „Die Affäre
Majorol oder die Freimaurerei in der Armee.“ Außer Majorol
wurden darin die als Radikalrepublikaner bekannten Generäle
Sarrail und Dubail angegriffen. Oberst Conquet galt als
Gegner Majorols und wurde als Zeuge berufen. Auf die Frage,
ob es politische Zerwürfnisse in seinem Regiment gegeben habe,
sagte er: „Wir wurden von der Politik vergiftet wie so viele
andere Truppenkörper. Das Eindringen der Politik in die
Armee dauert fort und beeinträchtigt die Disziplin.“

Einer der Schriftführer, Archivist Busquet, der an die
Schuld Finidoris glaubt, trug dennoch ein Wort zur Ver-
teidigung bei, das nur zu sehr an das Wort von der patriotischen
Fälschung im Dreyfusprozess erinnert. Er sagte nämlich, es
liege eine ungeschickte Fälschung vor, die man gewissermaßen
die Fälschung eines christlichen Mannes nennen könne. Die Frei-
sprechung wurde auch von dem anwesenden Publikum mit Bei-
fall aufgenommen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Dez. Die neue evangelische Agende, die
von einer aus der letzten General Synode gewählten Kommission
unter Mitwirkung des Evang. Oberkirchenrats bearbeitet wor-
den ist, ist, wie dem „Schwäb. Merk.“ von hier geschrieben wird,
nunmehr fertiggestellt und kommt in den ersten Tagen des
neuen Jahres zur Versendung an die einzelnen Pfarrämter
zwecks Prüfung, nach deren Erfolg die Beurteilung der einzel-
nen Diözesansynoden im Laufe des Jahres 1913 zu erfolgen hat.
Bereits in den vergangenen Monaten wurden einzelne Teile
der Agende, so das Stück zur Kirchengemeindevielfach schon
gebraucht und zeigte einen großen Fortschritt gegenüber dem

bisherigen Kirchenbuch. Der größte Fortschritt dürfte, so wird
demselben Blatte weiter geschrieben, aber darin bestehen daß die
alte Forderung der Liberalen, eine apostatunlose Taufe fakul-
tativ halten zu dürfen, durch die neue Agende eine Erfüllung
erfahren wird.

(Pforzheim, 30. Dez. Der Stadtrat Pforzheim hat be-
schlossen, den Uebergang der Dorfgemeinde Dill-Weißenstein an
die Stadtgemeinde Pforzheim durch ein kleines Eingemein-
dungsfest in Form eines einfachen Abendessens zu feiern und
zwar Donnerstag, den 9. Januar, abends halb 8 Uhr, in dem
Gasthaus zur Traube in Dillstein.

Mannheim, 30. Dez. In dem Bauviertel „Neu-Ostheim“
verunglückte Samstag nachmittag der Grundarbeiter Seeger.
Beim Ausschachten der Erde wurde er von den Erdmassen ver-
schüttet. Man verbrachte ihn mit dem Sanitätswagen in das
Allgemeine Krankenhaus. Seine Verletzungen waren jedoch so
schwerer Natur, daß er dortselbst gestern vormittag ver-
storben ist.

Mannheim, 30. Dez. Der 28 Jahre alte Gärtner Ar-
nold Braumann wurde heute nacht gegen 11 Uhr auf dem
Heimwege zur Gärtnerei von unbekanntem Burschen überfallen
und schwer mißhandelt. Am Kopfe erhielt er 7 bis 8 schwere
Verletzungen, die von einem harten Gegenstande herührten. —
Der Anflug des Neujahresstiegers hat bereits einen schweren
Unfall zur Folge gehabt. Der 17 Jahre alte Lehrling Wil-
helm Reinhardt wurde in der Humboldtstraße in der Neckar-
stadt durch einen Schuh aus einem Hause von einer Kugel in
der rechten Wange getroffen. Die Kugel drang nach der linken
Halsseite und hätte beinahe die linke Halsschlagader durchschla-
gen. Der junge Mann wurde ins Krankenhaus gebracht, doch
konnte die Kugel bis jetzt noch nicht entfernt werden.

Heidelberg, 30. Dez. Ins hiesige Gaswerk kam gestern
nachmittag gegen 4 Uhr ein Prachtexemplar von einem Auer-
hahn zur allgemeinen Bewunderung der Arbeiter vom Walde
geflohen. Das Tier wurde von den Angestellten eingefangen
und dem Jagdausscher übergeben. — In der Nacht von Samst-
ag auf Sonntag wurde in der Fischergasse ein Schuhmacher
von einem Lügner mit einem Taschenmesser in den Kopf und
Hals gestochen und schwer verletzt.

Hegelshausen (H. Heidelberg), 30. Dez. Von Samstag
auf Sonntag nacht ist am nahen Wieselbrunnen eine Schafherde
aus dem Bereich ausgebrochen. Einige der Tiere lagen umher
und hatten die Beine gebrochen, zwei sind in dem vorbeistie-
henden Bache ertrunken. Man vermutet, daß ein Hund einge-
drungen ist. Der Schaden beläuft sich, da dieser Fall bereits
dreimal in den letzten vier Wochen vorkam, in dieser kurzen
Zeit auf etwa 1000 Mark.

Kandern (H. Lörrach), 30. Dez. Gestern früh erschloß sich
im benachbarten Vogelbach der 23jährige Waldhüter K. Fami-
lienzwistigkeiten folgen der Beweggrund der Tat sein.

Die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betr.

Karlsruhe, 30. Dez. Die nachgenannten evangelisch-protestantischen
Geistlichen sind teils auf Grund ordnungsmäßigen Nachweises
der in § 9 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, „Die rechtliche Stellung
der Kirchen und kirchlicher Vereine im Staate betr.“, in der Fassung
vom 5. März 1880 bestimmten Erfordernisse, teils auf Grund erwirkter
Nachrichterteilung nach § 1 der landesberühmten Verordnung vom
11. April 1880, „den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vor-

bildung der Geistlichen betr.“, zur händigen öffentlichen Ausübung
kirchlicher Funktionen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im
Großherzogtum zugelassen worden: Anton, Dr. Karl, aus Worms,
Augustin, Willibald, aus Saarburg, Brodel, Willib., aus Freiburg
i. B., Burdhardt, Hans, aus München, Eichrodt, Walter, aus Gerns-
bach, Ernst, Adolf, aus Mannheim, Hirsch, Julius, aus Heidelberg,
Höflin, Friedrich, aus Tiengen, Koerber, Albert, aus Bern, Bauer,
Karl, aus Karlsruhe, Leholz, Karl, aus Hornberg, Leute, Joseph,
aus Würzburg, Löw, Hans, aus Harburg (Bayern), Manger, Adolf,
aus Denslingen, Weper, Hans, aus Denslingen, Wienhold, Heinrich,
aus Hamburg, Wünsch, Georg, aus Lechhausen.

Vermischtes.

Berlin, 30. Dez. (Tel.) Die bekannte Berliner Sängerin
Frau Julia Culp ist auf der Caiend-Station in London, kurz
vor Abgang des Zuges nach Liverpool, wo sie sich zu ihrer
Reise nach Amerika auf dem Dampfer „Carmenia“ einschiffen
wollte, ihrer Handtasche mit Juwelen im Werte von 60 000 Mk.
beraubt worden. Bei dem Gatten der Künstlerin traf gestern
ein kurzes Telegramm ein, indem sie ihrem Schmerz über den
Verlust Ausdruck gab und nähere Mitteilungen über den Raub
in einem ausführlichen Brief in Aussicht stellte. Wahrscheinlich
hat die Künstlerin, nachdem sie ihr Gepäck im Kupee unter-
gebracht hatte, den Zug noch einmal wieder verlassen, um sich
von Bekannten zu verabschieden. Währenddessen ist der Raub
ausgeführt worden. Erst nach Abgang des Zuges hatte Frau
Culp das Fehlen ihrer Handtasche bemerkt.

Leipzig, 29. Dez. (Tel.) Das Reichsgericht verwarf die Re-
kussion des Bankiers Sattler, der vom Schumgericht des Landgerichts I
in Berlin am 10. Oktober nach sechsstägiger Verhandlung wegen
Depotunterschlagung zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehr-
verlust verurteilt worden war. Der Reichsanwalt hatte die Auf-
hebung des Urteils beantragt, weil zwei von den vom Angeklagten
vorgeschlagenen Zeugen nicht vernommen worden waren, das Reichs-
gericht war jedoch der Meinung, daß der Antrag mit Recht abgelehnt
worden sei, weil der Angeklagte nur darauf ausgegangen sei, die
Verhandlung zu verschleppen.

P.C. Rimbürg (Rahn), 28. Dez. (Strinatel.) Der Schwer-
verbrecher Georg Vichtenstein genannt „Klarelius“, der bereits
im November aus dem Zuchthaus ausgebrochen war, aber durch
einen Sturz vom Dache des Zuchthauses sich einen Oberschenkel-
bruch zugezogen hatte, ist jetzt aus der Strafanstalt in Diez
ausgebrochen, nachdem er nur ganz notdürftig geheilt worden
war.

Gießen, 30. Dez. (Tel.) Gestern vormittag wurde auf
dem hiesigen Rangierbahnhof der 22jährige Rangierer Weber
überfahren und sofort getötet.

Frankfurt a. M., 30. Dez. (Tel.) Gestern abend erschloß
sich der 16jährige Spenglerlehrling Oskar Spahn vor den
Augen seines Vaters. Das Motiv der Tat soll Liebesstummer
gewesen sein.

Innsbruck, 30. Dez. (Tel.) Ein Gutsbesitzer in Dalaas
wurde gestern abend auf seiner Besitzung von Räubern über-
fallen, ermordet und beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Paris, 29. Dez. (Tel.) Ein äußerst kühner Raubanfall wurde
heute mittag auf den russischen Juwelier Salomon Berger verübt.
Als dieser kurz nach 12 Uhr in seine Wohnung in der Rue de Pro-
vence zurückkehrte, erwartete ihn im Vorzimmer ein junger Russe
namens Joseph Made, der bereits mehrere Male bei ihm wegen
Arbeits vorgeprochen hatte. Berger wollte ihm einige Geldstücke in
die Hand drücken, doch der junge Mann zog einen Revolver und
feuerte vier Schüsse auf den Juwelenhändler ab, die diesen am Hals

Familie Leersen.

Roman von Sidonie Judeich-Mierswa.

(3 Fortsetzung.) Nachdruck verboten.
Zweites Kapitel.

Der Gong rief im Leersenschen Hause zum Mittagmahl.
Geräuschlos öffnete Jakob, der alte Diener, die Tür zum
Arbeitszimmer des Ministers.

„Erzählen, es ist so weit“, meldete er mit devoter Stimme.
Er war es so gewöhnt, denn oft hatte sein Herr, in seine Ar-
beiten vertieft, am Schreibtisch diesen Mahnruf zur Mahlzeit
vergesen.

Gewöhnlich nickte ihm Erzellenz freundlich zu, zum Zeichen,
daß er verstanden habe, und war ihm dann bald nach dem saft-
artigen Speisezimmer gefolgt.

Heute nichts von alledem. Geistesabwesend starrte der
alte Herr vor sich hin und nannte leise murmelfnd Zahlen
und Worte.

Dreimal wiederholte in kurzen Zwischenräumen Jakob
seine Meldung; dann erst erfolgte das gewünschte Kopfnicken
und er war entlassen.

Leise und unhörbar entfernte sich Jakob, im Gehen nach-
sinnend, was wohl der Herr haben könnte. Er sah so schlecht
aus, so blaß und verstört. Aber da hörte er schon das Klappern
der Schleppe der gnädigen Frau. Da kam sie mit dem Herrn
Oberleutnant. Jakob riß den Herrschaften die Tür zum
Speisezimmer auf.

Frau von Leersen war nachdenklich. Ein ärgerlicher Zug
lag auf ihrem Gesicht. Karl August aber sah verlegen und
etwas indigniert aus. Mama schien ungehalten zu sein, ernst-
lich ungehalten über die hohe Summe, um die er sie gebeten
hatte, da er sie dringend zur Begleichung seiner Verbindlich-
keiten brauchte. Sie hatte allerlei ihm unverständliche An-

deutungen gemacht, daß Papa gerade erst heute morgen ganz
energisch erklärt habe, er wünsche, daß man sich, soweit es irgend
gehe, im Haushalt einschränke, und ferner verlange er, daß die
Herren Söhne von nun an mit dem reichlich bemessenen Wechsel
auskämen. Bei Joachim sei das auch der Fall, hatte Mama
vornunsvoll hinzugefügt, aber er verstände es, wie es schien,
nicht, richtig zu wirtschaften! So ein Unfann! Er, der in einem
teuren Kavallerieregiment stand, dürste sich doch wahrhaftig
als Sohn des Ministers nicht lumpen lassen! Pah, Joachim
mit seinen spießbürgerlichen Bedürfnissen! Ueberhaupt, Joach-
im war nur schuld an Mamas schlechter Laune! Aber warum
hatte er ihr auch nur die alberne Geschichte von dieser Ballett-
meisterstochter erzählt! Damit hatte er sich selbst alles ver-
dorben. Was ging es ihn im Grunde an, ob sich Joachim ver-
plemperte oder nicht? Um Joachims willen hatte er es ja auch
schließlich nicht gesagt, sondern Christas wegen. Er hielt es
direkt für seine Pflicht, Christa diesen schädlichen Einflüssen zu
entziehen. Es war ganz offenkundig, sie nahm durch diesen
Umgang schlechte Manieren an. Woher hätte sie sonst diese
freie, ungezwungene Art und Weise, die ihn schon mehrfach
hohliert hatte, annehmen sollen?

Freilich schien Christa in ihrem jugendlichen Unverständnis
gar nicht einsehen zu wollen, daß seine brüderliche Liebe vor-
sorgend nur das Beste für sie wollte. Sie hatte ihn geradezu
verächtlich von Kopf bis zu Füßen angesehen, als Mama sie zu
sich hatte rufen lassen und ihr erklärt hatte, daß von heute an
ihre Malkunden bei Fräulein Jerling eingestellt würden, aus
Gründen, die sie nicht für nötig erachte, der Tochter mitzuteilen.
Christa hatte ohne ein Wort der Erwidernng das Zimmer
verlassen. Aber daß sie bereits Joachim ihr Herz ausgeschüttet
hatte, sah man an der Zurückhaltung, mit der die beiden ihn
jetzt begrüßten.

Frau von Leersen aber hielt es für überflüssig und in-
korrekt, Joachim etwas von dem zu sagen, was ihr Karl August

im Vertrauen vorhin mitgeteilt hatte. Er war ja klug genug,
aus ihren Maßregeln zu entnehmen, daß dieses Mädchen nicht
in ihr Haus gehöre. Damit war dieser dummen, die ganze
Familie entwürdigenden Liebeslei mit einem Male ein Ende
gemacht. Ihres Dazufühlens hatte doch Joachim dieser Per-
son, die ihr die Oberhofmeisterin von Necken selbst als sehr vor-
treffliche Mallehrerin für Christa empfohlen hatte, nur ab und
zu mal auf dem Flur oder auf der Treppe begegnet. Karl
August hatte in seiner vornehmen, allem Gemeinen abholden
Gesinnung sicher zu schwarz gesehen.

In gedrückter Stimmung verließ das Mittagmahl. Nur
mühsam schleppte sich die Unterhaltung hin, an der innerlich
kein einziger teilnahm.

Am sonderbarsten aber benahm sich Minister Leersen selbst,
ohne daß das indessen von seinen Angehörigen besonders beach-
tet wurde. Die Gedanken des alten Herrn weilten oftmals bei
seinen Geschäften! Minutenlang starrte er vor sich hin und
sagte nichts. Dann wieder sprach er lebhaft, sich überflüssig,
aus müsse er irgend jemand mit seinen Reden und Erzählungen
zum Schweigen bringen. Dabei lag eine stadernde Röte auf
seinem eingefallenen Gesicht und seine Augen gingen unruhig
hin und her. Er befahl dem Diener, Sekt zu servieren, und
immer wieder ermahnte er seine Kinder, lustig zu sein und ihm
Befehd zu tun!

„Dies letzte Glas auf Dein Glück, mein Liebling.“ Lange
blinnte er die neben ihm sitzende Christa an und ein feuchter
Schimmer ging über seine dunklen Augen. „Bist Du traurig,
Du machst ein so ernstes Gesicht, mein Kind?“ fragte er
ängstlich.

„Man kann doch nicht immer lachen, Väterchen.“

„Doch, doch, lache nur und sei glücklich so lange Du es sein
kannst! Man muß den Sekt schlürfen, so lange er schäumt, und
das Leben genießen, so lange man kann; denn unerhofft und

tel und am Hut streifen, ihn jedoch nicht verletzten. Berger, der seine Familienangehörigen in der Wohnung wachte, stürzte sich auf den Angreifer und warf ihn nach einem heftigen Kampf zu Boden. ...

Ein neuer Vorfall an der Straßburger Universität. — Straßburg, 30. Dez. In letzter Zeit war hier das Gerücht verbreitet, daß die Straßburger Universität bei Begründung der katholisch-theologischen Fakultät durch eine Geheimabmachung, von der Rektor und Senat nichts bekannt war, gleichzeitig auch die Errichtung einer katholisch-philosophischen Professur beschlossen worden sei. ...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— München, 30. Dez. Die bayerischen Zeitungsverleger werden sich wegen der „Staatszeitung“ noch in dieser Woche zu einem Verbandszusammenstoß treffen. ...

— Paris, 30. Dez. Die Präsidentschaftskandidaten Poincaré und Ribot haben sich verpflichtet, nach unentschiedenem ersten Wahlgang ihre Anhänger dem am meisten Begünstigten von ihnen zuzuführen. ...

— Paris, 30. Dez. „L'Action“ erhebt Einspruch dagegen, daß die Marineverwaltung die Säbel für die Jöglinge der Marineschule in Klingenthal (?) bestellt habe. ...

Zum Tode von Kiderlen-Wächters.

Stuttgart, 30. Dez. Ueber die letzten Tage des so rasch verstorbenen Staatssekretärs des Auswärtigen lesen wir im „Stuttg. Tagbl.“ folgendes: ...

„Wie alljährlich, so kam Hr. v. Kiderlen-Wächter auch heuer um die Weihnachtstage nach Stuttgart, um die Festzeit in der Familie seiner Schwester, der verwitweten Frau Johanna v. Gemmingen-Guttenberg zuzubringen. ...

Am Samstag morgen fühlte sich der Staatssekretär wieder wohler. Erst gegen Abend stellte sich wieder eine erhebliche Schwäche seines Befindens ein, die über den Sonntag nicht behoben werden konnte. ...

Die Beerdigung

findet am 2. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Pragfriedhof statt.

Im Sterbehause.

Friedrichstraße 3, weilte heute vormittag Staatsminister a. Weizsäcker, um mit der trauernden Schwester Besprechungen über die Beerdigung und die Trauerfeierlichkeiten zu pflegen. ...

jäh kommt oft ein Wechsel, der alles in Trübsal und Schmerz wandelt.“

„Auch das muß getragen werden, Väterchen.“

„Wenn man die Kraft dazu hat, mein Kind, heißt das!“

„Ja, es kommt auch darauf an, was es ist, Väterchen. Es läßt sich ja so vieles gutmachen.“

„Aber nicht alles, nein, nein! Schuld und Tod, das sind finstere Mächte in unserem Leben.“

„Aberdings, Papa, da gebe ich Dir als Soldat recht, vollständig recht“, pflichtete Karl August bei. „Ueber alles die Ehre.“

„Ueber alles die Ehre“, murmelte der alte Herr. „Aber der Tod kann süßen, abwaschen.“

„Niemals! Ehre verloren, alles verloren!“ rief Karl August lebhaft. Seine sonstige kühle Ruhe verließ ihn.

„Was Liebe verzeiht, braucht der Tod nicht zu süßen. Meiner Meinung nach kommt es auf die Motive einer Tat an. Die sind allein ausschlaggebend für die Handlung eines Menschen“, entgegnete ruhig Joachim. „Nicht Sagenungen der Welt und des Geschehes sollte man darum befragen, wenn man über jemand den Stab bricht, sondern die des eigenen Herzens.“

„Mein Sohn, Gott segne Dich für das Wort!“ Minister Leerssen reichte über den Tisch hinweg Joachim die Hand. Frau von Leerssen stand auf. „Ich hebe die Tafel auf, meine Lieben! Ihr fangt an, sentimental zu werden, das beste Zeichen dafür, daß die Geister des Weines wirken.“

Man trennte sich. Die Eltern wollten sich zur gewohnten Mittagsruhe zurückziehen. Christa war zu einem „Jungen-Mädchen-Kaffee“ zu Julia von Warburg geladen, wo die gestrigen Wallerlebnisse noch einmal durchgesprochen werden sollten. Karl August hatte sich mit ein paar Kameraden, die bei dem Bellburger Regiment standen, für den Nachmittag im Klub verabredet. Joachim aber erklärte, er wolle spazieren gehen, und eifrig entfernte er sich. (Fortsetzung folgt.)

v. Weizsäcker verweilte längere Zeit bei der Frau v. Gemmingen-Guttenberg.“

hd Stuttgart, 30. Dez. Zum Tode von Kiderlen-Wächters wird noch gemeldet: von Kiderlen-Wächter litt bereits seit einer Reihe von Jahren an einer schweren Arterienverkalkung, zu deren Binderung er alljährlich längere Zeit die Kur in Bad Rissingen gebrauchte. ...

Stuttgart, 30. Dez. Der „Staatsanzeiger“ widmet dem verstorbenen Staatssekretär von Kiderlen-Wächter einen warmen Nachruf, in dem es heißt, daß die tief bestürzende Trauerkunde in ganz Deutschland Bedauern hervorgerufen wird. ...

„Mit ihm“, so heißt es weiter, „verliert unser Land einen Sohn, auf den es stolz sein konnte, verlieren Kaiser und Reich einen verdienten Staatsmann von hervorragenden Eigenschaften, der sich während seiner diplomatischen Laufbahn und als Leiter des Auswärtigen Amtes ausgezeichnete Verdienste erworben hat, in dessen letzter und fester Hand die ihm nächst dem Reichkanzler anvertraute Leitung der auswärtigen Angelegenheiten des Reiches geborgen war.“ ...

Das Blatt schließt mit der Feststellung, daß von Kiderlen-Wächter derjenige Schwabe gewesen sei, der seit Bestehen des Reiches die höchste, bisher einem Würtemberg beschiedene Stellung im Reichsdienst erreichte und sie mit europäischem Ansehen ausgefüllt hat. ...

St. Berlin, 30. Dez. Der württembergische Ministerpräsident v. Weizsäcker übermittelte die Todesnachricht an den Kaiser und den Reichskanzler. An der Beerdigung des Staatssekretärs wird der Reichskanzler persönlich teilnehmen. ...

St. Berlin, 30. Dez. Die Frage der Nachfolge von Kiderlen-Wächters ist in diesem Augenblick schwer zu entscheiden, da der Tod des Staatssekretärs so überraschend gekommen ist, daß bisher niemand an einen Nachfolger in der Leitung des Auswärtigen Amtes gedacht hat. ...

St. Berlin, 30. Dez. Die „N. Z. A. Mittag“ schreibt zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter: ...

„Der Tod bedroht unsere Staatsmänner in dem Moment, da sie gerade im Begriffe stehen, ihre Laufbahn zu betreten, da sie Gelegenheit hätten, sich auf der Höhe ihrer Kunst zu zeigen. ...

St. Wien, 30. Dez. Das offiziöse „Fremdenblatt“ schreibt zum Tode des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter: „Mit ihm verschwindet eine der markantesten Figuren der Diplomatie der jüngsten Zeit. ...

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt: Dem Deutschen Reich hat der Tod mit jähem Griff einen seiner besten Söhne entzogen, einen Staatsmann, dem alle Bürger das aufrichtigste Vertrauen entgegenbrachten, eine Wertschätzung, die sich auf sorgfältige, wohlüberlegte und großartige Leistungen gründete. ...

St. Paris, 30. Dez. (Privattele.) Die Pariser Börse nahm die Nachricht von Kiderlens Tod mit allgemeinem Bedauern auf, doch machte sich an der Börse kein ungünstiger Eindruck geltend, da man auf die fortgesetzte Stetigkeit der deutschen auswärtigen Politik vertraut. ...

St. London, 30. Dez. (Privattele.) Die hiesigen Abendblätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter sehr sympathische Nachrufe. Die „Westminster Gazette“ erklärt, dieser deutsche Staatssekretär des Auswärtigen sei stets gut unterrichtet gewesen und habe ein hohes Maß von Charakter bewiesen. ...

Der Denkstein von Tauragen.

— Königsberg (Preußen), 30. Dez. In Tauragen auf russischem Boden fand heute die Einweihung des Denksteines statt, den Graf von Wartenburg seinem Vorfahren zur Erinnerung an die Tauragener Konvention errichten ließ, in welcher am 30. Dezember 1812 General York mit seinem preussischen Heereskommandanten Napoleon zu den Russen übertrat und damit den Beginn der Befreiungskriege einleitete. ...

An der heutigen Feier nahmen außer Mitgliedern der Familien York und Diebitz Vertreter der preussischen und russischen Zivil- und Militärbehörden teil, unter ihnen von preussischer Seite der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, der Kommandierende General des ersten Armeekorps und der Militärbevollmächtigte an russischer Hofe; von russischer Seite: die Generale der Infanterie von Martzen und Wassiljtschow und der Gouverneur des Gouvernements Rowno. ...

Zum Attentat auf den Bizkönig von Indien

hd Delhi, 30. Dez. Im Befinden des Bizkönigs von Indien, Lord Hardinge, ist eine entscheidende Wendung zum Besseren eingetreten. Sein Leibarzt nahm gestern eine Untersuchung mit Röntgenstrahlen vor, um nach Bombensplittern zu suchen. ...

Die Kriegslage auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 30. Dez. Es verlautet, daß der Kaiser der Generale das Gutachten abgegeben hat, das Heer sei

kriegsbereit. Die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges müsse der Regierung überlassen bleiben.

Saloniki, 30. Dez. Laut Mitteilung des bulgarischen Kommandos werden in Saloniki bis auf weiteres zwei, in Serres drei Bataillone verbleiben. Die Bulgaren haben mit der Aushebung der Rekruten in den von ihnen besetzten Gebieten begonnen. ...

Sofia, 29. Dez. Von heute an werden regelmäßig zwei Personenzüge zwischen Sofia und Wien verkehren.

Die Londoner Balkanfriedenskonferenz.

Paris, 30. Dez. Der Londoner Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet: Die von Dr. Danew vorgeschlagenen türkischen Gegenangebote erteilte Antwort bedeutet, daß die Türken die Ballanverbindungen zum Abbruch der Verhandlungen zwingen, falls bis heute nachmittag keine diskutablen Vorschläge machen sollten. ...

Dem „Echo de Paris“ wird von seinem Londoner Berichterstatter zur Frage, ob die Ballanverbindungen angeht die türkischen Gegenangebote zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten bereit seien, gemeldet: Die Griechen würden ohne Zaudern die Offensive ergreifen; auch die Bulgaren würden dies erforderlichenfalls tun, aber mit weniger Begeisterung. ...

Die Londoner Balkanfriedenskonferenz. — Paris, 30. Dez. Der Londoner Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet: Die von Dr. Danew vorgeschlagenen türkischen Gegenangebote erteilte Antwort bedeutet, daß die Türken die Ballanverbindungen zum Abbruch der Verhandlungen zwingen, falls bis heute nachmittag keine diskutablen Vorschläge machen sollten. ...

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Unsere Zwillingsskinder

Martha und Grete, die gesund aber ganz auf die Welt kamen, hatte unser Arzt von ihrem 11. Monate an Scotts Emulsion zu ihrer Kräftigung herbeigeholt. Es war wirklich eine Freude, zu sehen, wie sich die beiden daraufhin von Tag zu Tag herausmachten, wie ihr Appetit sich ständig besserte und die Gesichtsfarbe frisch und rosig wurde. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar unter dem Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit dem Schwärze (Bilder mit dem Vork). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar unter dem Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit dem Schwärze (Bilder mit dem Vork). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar unter dem Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit dem Schwärze (Bilder mit dem Vork). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar unter dem Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit dem Schwärze (Bilder mit dem Vork). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar unter dem Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit dem Schwärze (Bilder mit dem Vork). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar unter dem Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Aktion mit dem Schwärze (Bilder mit dem Vork). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. ...

Die Herren Ärzte verordnen Scotts Emulsion, weil dieses seit bald 40 Jahren eingeführte Präparat als ein durchaus zuverlässiges und wirksames ist. ...

Deutschland in der Welt von 1912.

Man kann die Rückschau auf die deutsche Auslandspolitik des Jahres 1912 nicht beginnen, ohne allem voran des schmerzlichen Ereignisses zu gedenken, das uns noch am vorletzten Tag dieses Jahres den Leiter unserer Auslandspolitik, den Staatssekretär des Auswärtigen, Herrn von Kiderlen-Wächter, durch plötzlichen Tod entriß.

Das Jahr 1911 hatte für die deutsche auswärtige Politik in seinem letzten Monat den endgültigen Abschluß seiner länger als ein Jahrzehnt betriebenen Marokkopolitik gebracht. Durch ein Vertragspapier wurde so ein Streitfall zwischen uns und unserm westlichen Nachbarn aus der Welt geschafft.

Indessen nahmen wir in das neue, nun abgelaufene Jahr 1912 doch noch eine Erbschaft aus dem Marokkostreit hinüber: die tiefgehende Verstimmlung gegen England. Da wir im Grunde mit den Engländern nicht über Marokko, sondern über ganz andere Dinge gestritten hatten, die nur unter der Rubrik Marokko behandelt wurden, weil sie ohne unmittelbare Kriegsgefahr nicht unter ihrer eigenen Rubrik behandelt werden konnten.

So kam man gemächlich und ohne sonderliche Aufregung in die Jahresmitte. Damals zuerst machten sich die ersten Anzeichen von der schweren europäischen Krise bemerkbar, die im letzten Viertel des Jahres ausbrach. Eines Tages hieß es plötzlich, daß der langjährige und erfolgreiche Botschafter des Deutschen Reiches bei der hohen Porte, Prinz Marschall von Bieberstein an der Schwelle des 70. Lebensjahres einen Orts- und Amtswechsel vornehmen und als Vertreter des Reiches am Hofe von St. James nach London übersiedeln werde.

So kam man gemächlich und ohne sonderliche Aufregung in die Jahresmitte. Damals zuerst machten sich die ersten Anzeichen von der schweren europäischen Krise bemerkbar, die im letzten Viertel des Jahres ausbrach. Eines Tages hieß es plötzlich, daß der langjährige und erfolgreiche Botschafter des Deutschen Reiches bei der hohen Porte, Prinz Marschall von Bieberstein an der Schwelle des 70. Lebensjahres einen Orts- und Amtswechsel vornehmen und als Vertreter des Reiches am Hofe von St. James nach London übersiedeln werde.

Man hat damals diese überraschende Wendung damit zu begründen versucht, daß der Botschafter daran verzweifelte, unter der Wirkung des italienisch-türkischen Tripoliskrieges seine bisherige Politik fortsetzen zu können und, um das zu verbergen, sich ganz zur Verfügung gestellt habe, als der dringend notwendig gewordene Wechsel in London durchgeführt werden sollte.

mindestens ebenso befriedigt tat. Der Kaiser in der Mitte seines Wälderschen Regiments wurde sogar noch überboten durch den die französischen Manövertruppen und Offiziere inspizierenden Großfürsten Nikolaus. Denn das Dekorationsdarf in Frankreich noch weniger fehlen als in Deutschland. Nachdem man dann aber glücklich so weit war und allseits die Reservisten entlassen waren — außer natürlich in Rußland, das sich immer seine Extrawurst leisten darf — konnte dann der Spektakel auf dem Balkan losgehen. Er brachte, wie der Ausbruch des libyschen Krieges für Deutschland, zunächst eine fihelige Lage für unsere Diplomatie. Da sie aber sich schon ein ganzes Jahr lang in der schwierigen Kunst des Balancierens zwischen einem Verbündeten und einem guten Freunde geübt hatte, konnte es ihr wohl gelingen, dies anmutige Spiel auch zwischen guten „Freunden“ — denn das sind bis zum Beweis des Gegenteils alle Staaten, also auch die Balkanbündler — und besonders guten Freunden fortzusetzen.

Das ist umsomehr anzunehmen, als die deutsche Politik diesmal in zweierlei Beziehung besser dastehet als damals. Zunächst hat die Entwicklung der Dinge auf dem Balkan zwischen unseren beiden Partnern im Dreibund, Österreich und Italien, die gemeinsamen Interessen geschaffen, deren Fehlen bisher die schwache Stelle des Systems war. So konnte es geschehen, daß die Frage der Erneuerung des Dreibundes mitten in der schweren Krise des europäischen Friedens eine rasche und unter diesen Umständen besonders wirkungsvolle Lösung fand. Was auch daran gemerkt wird: der Dreibund ist heute fester als je, was allerdings sehr viel noch nicht sagen will. Er ist aber immerhin so fest, daß die Entspannung der Lage, die eingetreten ist, kein Schein, zu einem guten Teil sein Verdienst ist.

Zum andern aber spielt die Stellung Englands zu Deutschland diesmal in veränderter Weise in alle diese Dinge hinein. Damals, als Iswolsky mit Kehrtrahel rang, bewegte sich der Gegensatz zwischen den beiden germanischen Reichen seinem Höhepunkt zu. Diesmal war er allem Anschein nach schon überschritten. Die Politik Großbritanniens hat sich in dieser Balkanfrage auffallend zurückgehalten. Sie hat dafür der eigenen Gründe genug. Sie hat aber offenbar auch alles vermeiden wollen, was sie in Gegensatz zu Deutschland bringen muß.

Ob aus dieser Sachlage ein positiver Gewinn für Deutschland entspringt, ob es z. B. zu einem ehrlichen deutsch-englischen Interessenausgleich — in Afrika und sonst überall — kommt und damit zu dem bisher bedeutungslossten für uns günstigen Ereignis in diesem jungen Jahrhundert, steht noch dahin. Daß solche Aussicht aber nicht mehr ein Wahngedächte ist (wenn auch noch keineswegs Tatsache), erlaubt den Schluß, daß unsere Diplomatie im Jahre 1912 unter erschwerten Umständen nicht ungeschickt gearbeitet hat. Nach allem, was wir mit ihr erlebt haben an Gegenteil von Erfolg, dürfen wir uns dessen freuen und hoffen, daß das neue Jahr nun die Beweise solchen Schlusses bringen möge. Auch wenn der amtliche Leiter der deutschen Auslandspolitik, Herr von Kiderlen-Wächter, noch an der Schwelle des Jahres das Leben verlassen mußte.

Der Welt Wandel im Jahre 1912.

Mit einem Kriegsbrand, dem italienisch-türkischen Tripoliskrieg, trat Europa in dies Jahr ein. Er ist unterdessen glücklich gelöscht worden, aber nur weil mittlerweile noch vor Ablauf des Jahres, an der Schwelle des Winters an noch viel gefährlicherer Stelle ein anderer Brand entzündet worden war: auf der Balkanhalbinsel, die nach einer alten Diplomatenregel nur zur Zeit der Schneeschmelze gefahrlos betreten sein sollte. Aber nach einer ebenso alten Soldatenregel kommt es ja immer anders als man denkt, und so brach der Balkankrieg, mit dem man seit 34 Jahren, nämlich seit dem Kompromißstündwerk des Berliner Friedens von 1878 rechnen mußte, just in der Jahreszeit aus, da man so etwas für am wenigsten möglich hielt und da die türkischen und italienischen Unterhändler an den Spätherbstfesttagen des Genfer Sees ihre Friedenspaläster abhielten. Selbst in diesem Schicksalsaugenblick, da sie mit einer Großmacht und vier bis an die Zähne gerüsteten Nachbarn im Kriege

lag, verleugnete sich die Natur der Türken nicht. Sie brachten es fertig, auch jetzt noch die Verhandlungen zu Dschuh eine Weile hinzuschleppen und erst dann Frieden zu schließen, nachdem man ihnen wenigstens in der Form Zugeständnisse gemacht hatte. Also brauchte der Sultan die „afrikanischen Wilajets“ nicht abzutreten, sondern er entließ sie nur aus ihrer Pflicht. Damit stand dem italienischen Annexionsdekret von 1911 nichts mehr im Wege. Tripolis und die Cyrenaika waren und blieben italienisch. Was sonst in dem Friedensinstrument ausgemacht wurde, war für die Türken günstiger, als sie nach der Sachlage hoffen durften.

Somit hatten sie jetzt die Hände frei, um sich der neuen Angreifer mit umso größerer Wucht erwehren zu können. Man erwartete wohl allgemein, daß die Türken nach einigen hinhaltenden Gefechten mit ihrem Aufmarsch fertig sein und dann zu einem Hauptschlag gegen den gefährlichsten Gegner, gegen die Bulgaren vorbrechen würden. Allein es kam ganz anders. Uneingedenk der Lehren deutscher Offiziere, ihrer besten Freunde, wollten sie alles denken und deckten so natürlich nichts. Sie verzückelten ihre Kräfte auf vier Kriegsschauplätzen, und da wo es galt — in Thrazien — wurden sie nicht fertig. Wie ein Hohn muß heute der von dem Balkanbund vorgeschützte Kriegsgrund — die türkische Mobilisierung bei Adrianopel — anmuten. Wohl waren Truppen dort aufgeschüßt, aber Truppen ohne geregelte Nachschube ohne Trains, ohne Ersatzmittel, sind eben keine mobilen Truppen. Und mit solchen Truppen hält man nicht eine Armee auf, die seit dem Tage ihrer Begründung, nur auf diesen einen Krieg hin gedrillt worden ist.

So mußte es zu dem furchtbaren und doch den Fernerziehenden, unerwarteten Zusammenbruch der türkischen Macht in Europa kommen, die wir in einigen Wochen erlebt haben. Wir haben in Deutschland stets besondere Sympathien für die Türken gehabt. Unsere Offiziere, die im Osmanischen Heere tätig waren, haben diesen braven, türkischen Soldaten in seiner Zuverlässigkeit und Anpruchslosigkeit geliebt und in ihren Mitteilungen zu Hause weniger gern von der Verzerrung des Systems in den oberen türkischen Regionen gesprochen. Dies System aber, nicht das türkische Volkstum selbst, ist auf den Schlachtfeldern von Kirkkilisse, Pule Burgas und Tschorlu, Kumanovo — und selbst bei Servia, von diesen Griechen! — geschlagen worden. Das arme türkische Volk aber muß es büßen, muß sich von den Scharen der Sieger, die unter dem Kreuzesbanner zu sechten vorgehen, hinhinnehmen lassen, in rohester, grausamster Weise im 20. Jahrhundert! Ueberall da, wo ein tüchtiger Mann auf beschränktem Raum mit den nötigen Hilfsmitteln versehen vor eine Aufgabe gestellt wurde, oder sie sich selbst stellte, hat der Halbmond sich gehalten: in Adrianopel Schükrifascha, in Stutari Edhem Pascha und in Janina Dschavid Pascha. Wie dieses System nun den Türkenstaat weiter durch die Klippen der Zukunft steuern wird, ist noch nicht abzusehen. Während in und vor den Tschataldtscha-Schanzen die feindlichen Heere atemerschöpfend mit Gewehr bei Fuß einander gegenüber stehen, sitzen in London die Diplomaten der Kriegführenden und auch als eine Art Obervormundschaftsgericht die vereinigten Botschafter der Großmächte beisammen, um den Schaden zu beheben, und eine neue Balkankarte zu zeichnen. Auch hier, wie in Dschuh, ging es bis jetzt wieder echt türkisch zu: Verschlebung, Verlagerung, Verschleppung. Soweit ist es aber unterdessen um Weihnachten herum doch gekommen, daß die Balkanbündler ihre Forderungen bekanntgegeben haben, die an „Großzügigkeit“ allerdings nicht zu wünschen übrig lassen. Sie sind ganz offen auf Nachlassen eingerichtet, um schließlich doch noch mehr zu erreichen, als die Türken zugestehen sich vorgenommen hatten. Das, was die Türkei selbst als Siegespreis den anderen geben will, ist von diesen mit Entrüstung als viel zu gering zurückgewiesen worden und auch das „Programm“ des Krieges, nach welchem die Balkanverbündeten nur wegen der Befreiung der christlichen Brüder, nicht aber wegen eigener Machterweiterungswünsche das Schwert zogen, ist den Türken zerissen, vor die Füße geworfen worden. So steht hier wieder einmal die Entscheidung auf des Messers Schneide. Und wenn die Türkei nachgibt, so müssen im neuen Jahre sich die glücklichen Sieger erst untereinander einigen, was auch keine geringe Aufgabe ist.

Damit wird aber die Sorge um die Erhaltung des Friedens in Europa auch in das neue Jahr verschleppt. Zwar hat Österreich-Ungarn Prochaska wieder, so oder so, und Serbien hat um Entschuldigung gebeten. Serbien hat sogar auf Albanien verzichtet und sich mit einem Ausguckloch an der Adria begnügt. Daraufhin haben die Wiener, denen der Kupferer Gringinger „Heurige“ diesmal recht sauer schmeckte, vernehmlich aufgeatmet, ihren Bürgermeister, den Neumayer Franzl, davongejagt und sich gerade auf einen umso lustigeren Jachting richten wollen, als wiederum Gepolter und Krassel im Osten vernehmlich wurde und Rußland durch seine ganze Haltung zu erkennen gab, daß es für sein Teil noch lange nicht an den ewigen Frieden glaubt.

Nun hat ja allerdings Rußland ebensogut Gründe, die ihm die Vermeidung eines Krieges tatsam erscheinbar lassen könnten, wie Österreich-Ungarn. Ist man in Wien und Budapest der Slaven im eigenen Lande nicht sicher, widersteht sich zum Beispiel in Böhmen die tschechische Bevölkerung dem Auszuge von Truppen gen Osten, so hat Rußland außer mit seinen Polen mit seinen ganzen inneren Zuständen zu rechnen, die unverkennbar wieder einer Krise zutreiben. Darin liegt eine Gemmung der Kriegslust, aber, das dürfen wir nie vergessen, unter Umständen auch eine Förderung. In dem Augenblick, in dem es den Panzslawisten gelingt, dem Zaren die Ableitung der hochgepannten Kräfte in eine Unternehmung nach Außen als bestes Heilmittel einer dem Zarentum gefährlichen Bewegung plausibel zu machen, werden wir ohne Rücksicht auf die Baltikpotter oder andere Schwüre, den großen europäischen Krieg haben. Glücklicherweise scheint man das in Wien auch erkannt zu haben und hat entsprechend gehandelt. Selbst in Ungarn hat die Energie des Grafen Tisza ja unterdessen die Verstärkung der Wehrkraft durchgesetzt und diesseits der Leitha hat man sogar allerhand Kriegslieferungs- und derartige Zweckgehe noch kurz vor Jahreschluß durchdrücken können, nachdem

Advertisement for Fockink brandy. It features the brand name 'Fockink' in large letters, with 'Wijnand' above it and 'Cherry Brandy, Half & Half' and 'Curaçao, Anisette.' in boxes on either side. Below the name is the text 'Vorrätig in allen Delikatessen, Weinhandlungen und Konditoreien. — General-Vertreter: Jacob Kyritz Söhne, Frankfurt a. M.' There are also two small illustrations of a man's face, one on the left and one on the right.

die übliche Obstruktion, diesmal eine slowenische, rasch zusammengebrochen war.

Ist die Friedenshoffnung somit, was Oesterreich und Rußland angeht, allerhand Fährlichkeiten nach wie vor ausgelegt, und — obwohl manches besser aussieht, als noch vor wenig Wochen — so scheint diesmal auf Frankreich und England mehr Verlaß.

Frankreich hat sich mehr und mehr gewöhnt, seine Politik nach London und erst dann nach St. Petersburg einzustellen, denn diese Russen, denen man so leichtsinnig viel Geld geliehen hat, wären zu rasch im Stande, eine Dummheit zu machen und im un rechten Augenblick loszuschlagen. In London aber hört man seit einiger Zeit nicht mehr recht auf den alten Hebräer: „Jaß ihn, den Deutschen!“ Dazu hat Frankreich trotz allem mit Geschick zur Schau getragenen Kraftbewußtsein doch allerhand innere Schwierigkeiten. In Marokko werden immer noch 50 000 Mann festgehalten. Daran ändert auch der endlich erfolgte Abschluß eines Vertrages mit Spanien nichts, der übrigens so recht keinem der Parteien gefällt. Marokko hält aber im Kriegsfall auch noch die algerischen Truppen in Afrika fest, nachdem die Experimente mit den schwarzen Truppen aus dem Niggergebiet sehr schlecht ausgefallen sind.

Vor allem aber will sich England, wie gesagt, zurzeit auf eine kriegerische Politik nicht einlassen, aus verschiedenen Gründen. In der inneren Politik liegen sie weniger, denn gegen das Ausland gibt es im Falle der Gefahr nur ein einziges Britentum. Darüber hat die britische Arbeiterpartei, die im Frühjahr für die Bergarbeiter und mit ihnen im Mindestlohngesetz einen Erfolg von unbeschreiblicher Bedeutung in der Richtung auf die Sozialisierung der Zukunfts-Gesellschaft erritt, keinen Zweifel gelassen. Man darf selbst annehmen, daß die Zeiten, mitten in dem Entscheidungskampf um Home-Rule, keine Schwierigkeiten machen würden. Von den Konservativen ist das ganz selbstverständlich. Sie haben es außerdem bewiesen, als sie gelegentlich im Kampf um Home-Rule die liberale Regierung im Unterhaus überrumpelt hatten und dann nicht weiter darauf bestanden, daß die Regierung die sonst übliche Folge der Rücktritts ziehe. Dagegen spielt in diese Dinge stark der Zustand des schönsten britischen Kronjuwels, Indiens, herein. Das Ende des Jahres 1911 sah den Briten König im vollsten Glanze seines indischen Kaiserthums. Durch die uralten Städte Indiens zog in prunkendem Glanz das Fürstenpaar und glaubte einen Beweis des Vertrauens Englands geben zu können, als es die Verlegung der Residenz des Vizekönigs von Kalkutta am Meere nach Delhi im Herzen des weiten Reiches ankündigte. Aber am Tage, an dem wenig mehr als ein Jahr später der Vizekönig Lord Hardinge dann in Delhi einzuziehen wollte, geriet der Knall einer Mordbombe an die gold- und silberdurchwirkten Schleier, mit denen man vor der Welt den Abgrund verdeckt hielt, an dem Britanniens Macht in Indien schwebt. Und — da die Nachthaber in London natürlich jederzeit hinter die Schleier sehen können — auf diese Weise erklärt sich zur Genüge die Zurückhaltung Englands, seine Abneigung, militärische Kräfte, sei es zu Wasser oder zu Lande, einzusetzen zu müssen und dementsprechend die Abneigung, eine Politik zu treiben, die dahin führt.

Man kann sogar noch weiter gehen und daran denken, daß England auch noch mit einer anderen Macht einen Spahn hat der ihm geraten erscheinen läßt, sich in europäische Verwicklungen nicht einzulassen. Dies Jahr 1912 hat nämlich zwischen England und die Vereinigten Staaten einen nicht unbeträchtlichen Graben gezogen. Zum ersten Male seit Jahrzehnten hat man sich in London dazu aufgefaßt, aufzuffassen müssen, den mitunter, sagen wir eigenartigen, völkerrechtlichen Auffassungen der Herren in Washington entgegenzutreten. Die Panamanalbill, die der Präsident Taft als letztes „Werk“ seiner Amtszeit durchsetzte, hat das mit ihrer vertragswidrigen Beozugung der amerikanischen Schifffahrt getan. Und nun ist möglich, daß Großbritannien sich den Rücken freihalten will, wenn es in absehbarer Zeit gezwungen sein sollte, noch entschiedener Front gegen Westen zu nehmen. Zunächst hat man wohl in London gehofft, daß der bevorstehende Wechsel in der Präsidentschaft und im System das Taftische Unrecht wieder gut machen werde. Am 4. November ist eine überwältigende Mehrheit von Wahlmännern für den Demokraten Wilson gewählt worden, der so den „Elefanten“ Taft und den „Elefanten“ Roosevelt — diesen trotz der dramatischen Anspielerei — geschlagen hat. Dieser Herr Wilson hat nun auch schon eine ganze Anzahl von Verbesserungen und Reformen in Aussicht gestellt. Aber von der Panamanalbill hat er bis jetzt nichts verlauten lassen.

Ein Rundblick über der Welt Wandel im Jahre 1912 ist erst vollendet, wenn auch noch kurz der Geschehnisse in Ostasien Erwähnung getan ist. Dort ist aus dem Strudel der Wirren in China, aus dem Schoße des ältesten Kaiserreiches der Welt, die jüngste Republik geboren worden. Der alte Fuhschuan ist ihr Präsident und einweisen hat das Unternehmen dem alten Reich noch nicht mehr als den Verlust der Mongolei an Rußland gelöst. Ob das „bide Ende“ erst nachkommt, muß das neue Jahr erweisen. Einweisen hat das alte in Japan einen Mann wieder ans Ruder gebracht, der bisher noch einmal, wenn er an leitender Stelle auftauchte, das Land zu imperialistischem Tun fortriß: den Fürsten Katjura. Wird er, wie er das Lebenswerk seines im Herbst verstorbenen alten Mikado Mutsuhito durch den russischen Krieg und die Einderlebung Koreas zum Abschluß brachte, auch den neuen Kaiser Josihito zum Mehrer des Reiches der aufgehenden Sonne werden lassen?

Solche und andere Fragen wird uns das neue Jahr lösen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Dezember. Großerzogin Luise reiste heute mittag mit dem D. Züge 12.13 Uhr nach Freiburg. Die Rückkehr erfolgt heute abend 8.23 Uhr. In der Begleitung befindet sich Oberstpostmarschall Graf Andlaw.

Im Neujahrsbriefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Um die Bestellung nach

Berlin gerichteter Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben genauer Angabe der Wohnung nach Straße, Nummer, Stadtwerk den Postbezirk (C., W., NW. usw.) und wenn tunlich auch die Nummer der Bestell-Postanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C. 22, W. 9, NW. 52.

Für die bevorstehende Abendung der Neujahrsdrucksachen dürfte allseitig ein Auszug aus den Bestimmungen über den Versand von Drucksachen erwünscht sein. Wir bringen hiermit das Wesentliche aus dem Drucksachen-Paragrafen der Reichspost zum Ausdruck. Gegen die Drucksachentage werden befördert: alle durch Buchdruck, Lithographie, Kupferstich, Stahlstich, Holzstich, Photographie, Heliographie oder ein ähnliches mechanisches Verfahren vervielfältigter Gegenstände, die sich nach Form und Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost eignen. Briefe dürfen den Drucksachen nicht beigelegt sein. Auf gedruckte Visitenkarten (sowie auf Neujahrs- und Weihnachtskarten dürfen die Adresse des Absenders, sein Titel sowie mit höchstens 5 Worten oder mit den üblichen Anfangsbuchstaben (u. G. z. w., p. f. = pour féliciter) gute Wünsche, Glückwünsche, Dankfagen oder andere Höflichkeitsformeln hinzugefügt werden. Drucksachen in Rollenform dürfen 75 Zentimeter in der Länge und 10 Zentimeter im Durchmesser nicht überschreiten. Unter Band können auch Alben mit Photographien, Bücher, gleichviel ob gebunden oder geheftet, versandt werden. Von der Beförderung gegen die Drucksachentage sind ausgeschlossen die mittels Durchdrucks, der Kopierpresse und der Schreibmaschine hergestellten Schriftstücke. Karten von wesentlicher anderer als rechteckiger Gestalt z. B. in Form von Plundern, Kleblättern, Bierunterfassen sind zu offener Versendung nicht geeignet. Unentwertete oder entwertete Postfreimarken sind als Drucksachen zulässig.

Gute Ausfichten auf eine Einheitsstenographie. Man schreibt uns: In den Tagen vom 16. bis 18. Dezember fand im Kultusministerium in Berlin unter dem Vorsitz des Geheimen Oberregierungsrats Graeber und des Provinzialschulrats Tiebe eine neue Sitzung des sogenannten 23er-Ausschusses statt. Es wurde eine große Anzahl Beschlüsse gefaßt, von denen die meisten sich mit technischen Einzelheiten befassen, während als Ziel des Einheitsystems einstimmig festgestellt wurde, daß deren Verkehrschrift (Schulchrift) den Bedürfnissen des privaten, geschäftlichen und behördlichen Verkehrs genügen und das Nachschreiben mäßig schneller Diktate gestatten soll; sie muß bei zuverlässiger Deutlichkeit so kurz sein, daß sie einem Stenographen von durchschnittlicher Begabung ermöglicht, mindestens 150 Silben in der Minute zu leiten, sie muß zugleich so einfach sein, daß sich bei regelmäßigem Unterricht in schulmäßigen Kursen binnen Jahresfrist 90 Silben in ihr erreichen lassen. An der Sitzung nahmen sämtliche Vertreter der 9 beteiligten Schulen tätigen Anteil, und der erfreuliche Erfolg hat denjenigen Recht gegeben, die schon immer die Meinung äußerten, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer Einheitsstenographie stärker sein werde als der Widerstand, der aus Furcht für den Weiterbestand des eigenen Systems noch in letzter Zeit von verschiedenen Seiten dem Gebanten entgegengebracht wurde.

Das geistige Festhallenfest, gegeben von den vereinigten Kapellen der 28. Feld-Art.-Brigade unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Schotte und des Musikmeisters Granau hatte sich trotz des vorzüglichen Ausflugswetters, eines verhältnismäßig guten Besuches zu erfreuen. Das vorzüglich zusammengestellte Programm erhielt eine Anzahl bester Stücke die aufs beste zum Vortrag gebracht wurden. Besonders die 1. Orchester-Suite zu „Peer Gynt“, dramatische Dichtung von H. Ibsen fand großen Beifall. Ebenso die große Fantasia a. d. Oper „Cavalleria Rusticana“ und die Introduction und Chor a. d. Oper „Carmen“. Unsere Artillerie-Kapellen haben wieder einmal gezeigt, daß sie auch bei Zusammenwirkungen vorzügliches zu leisten im Stande sind. Von dem konzertliebenden Publikum werden solche Doppel-Konzerte stets mit Freude begrüßt werden und so ist zu hoffen, daß bald ein weiteres Doppel-Konzert dieser beiden Kapellen in der Festhalle stattfindet.

Weihnachts-Festern.

Gartenbauverein Karlsruhe. Als ich, wenn die Weihnachtszeit ins Land zieht, rufe auf der Gartenbauverein seine große Mitgliederfamilie zusammen, um das Fest festlich zu begehen. So war es auch gestern, Sonntag, wieder und lange schon vor Beginn der Veranstaltung war der große und mit Lorbeerbäumen und Blumen festlich geschmückte Eintrachtsaal dicht besetzt. Die eigentliche Feier bestand in einer Konzertaufführung. Die Solisten des Abends, Frau Konzertsängerin Anna Köhler und Herr Konzertsänger Otto Hutt, fanden mit ihren Liedern, mit großem Verständnis vorgetragen, den wohlverdienten Beifall, ebenso Herr Fritz Feld mit seinen ersten und weiteren Regitationen. Ein Streichquartett, bestehend aus den Herren Pommerente, Eisenhut, Aheiner und Zilling, erfreute mit mehreren zu Gehör gebrachten Kompositionen. Mit den Hauptbesuch des Abends errang das rühmlich bekannte Kuffelsche Doppelquartett, das bekanntlich in den nächsten Tagen sein jährliches Stiftungsfest feiert. An das Konzert schloß sich eine Verlosung des kostbaren Gabentempels, der mit Pflanzen und Blumen reich gefüllt war. Dann kam das übliche Tänzchen, das die Jugend noch bis zum frühen Morgen besammelte. Man kann dem Gartenbauverein Karlsruhe und dessen rühmigen Vorständen, Herrn Oberförster a. D. Weidenbach, zu seiner wohlgegangenen Veranstaltung nur gratulieren. Hoffentlich führt sie dem rühmigen Verein wieder neue Anhänger zu.

Die Wiederhalle hielt am letzten Samstag, wie alljährlich ihre Weihnachtsfeier im großen Saale der Festhalle ab. Für den Abend war ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt, auf dem die Herren Hofmusikler Friedrich Richter und Herr Konzertsänger Joseph Guggenbühler als Mitwirkende verzeichnet standen. Der Männerchor unter der bewährten Leitung von Herrn Seminar Musiklehrer und Hoforganist Ludwig Baumann leitete den Abend mit Liebes „Rosenzeit“ und Jannmanns „Heute scheid ich“ wirkungsvoll ein und bewies auch dieses Mal, wie schon oft, bei der vorzüglichen Wiedergabe, daß er über ein glänzendes Stimmenmaterial verfügt. Mit mehreren Solos für englisch Horn erfreute Herr Hofmusikler Friedrich Richter. Mit Meisterhaft beherrschte er sein Instrument und fand besonders die stimmungsvolle Komposition von Lorenz „Melancholie“ starken Beifall. In Herrn Josef Guggenbühler lernten wir einen besonders befähigten Konzertsänger kennen. Er sang u. a. Lieder von Schubert, Schumann und Wagner (Lohengrins Abschied) und zeigte dabei eine reize und wohlklingende Tenorstimme, wobei Herr Guggenbühler durch den überaus reichen Applaus zu einer Zugabe gezwungen wurde. Das Vereinsmitglied, Herr Max Venz, führte die Klavierbegleitung in geschickter Weise durch. Während Beethovens „Symnie an die Nacht“ erklang wurden die vielen Herzen des Christbaumes entzündet und so fand der Konzertteil des Abends einen feierlichen Abschluß. Ein reichlich ausgestatteter Gabentempel lud zum Losauf, und dann kam die Hauptsache für die Jugend: Das „Weihnachtsstänchen“, zu dem Meister Schotte mit der Artilleriekapelle in bekannt vorzüglicher Weise bis zum frühen Morgen aufspielte.

„Drei“ der Fulderei hatten ihre Getreuen am letzten Samstag zum „Weihnachtsstall“ eingeladen und so zahlreich waren die Fulderei diesem Sinne gefolgt, daß die heutigen Fulderei Hallen lange vor Beginn der Veranstaltung schon bis auf den letzten Platz besetzt waren. Der Stall war schön dekoriert mit Tannenzweigen und Tannenzapfen, die sich die „Drei“ extra aus dem Schwarzwald beschafft hatten. Es war daher auch schon gleich nach den ersten Weisen der Fulderei Hauskapelle eine festliche Stimmung zu vermerken, die sich nach jeder Nummer des Programms steigerte. Nach dem allgemeinen Chorgesang „Der Christenglaube“ von Spohn und der Begrüßungsansprache des Fuldereipräsidenten Pegajus erfreute Fulderei Bürger mit zwei Liedern, die er sehr schön vortrug und die die Hoffnung erweckten, daß den Fulderei an einer späteren Weihnachtsfeier vielleicht noch ein „Caruso“ beigesteuert wird. Fulderei brachte hierauf zwei Weihnachtsgebichte von Bierordt zu Gehör, die durch ihren Inhalt und den stimmungsvollen Vortrag sehr gut gefielen. Alsdann erschienen die „Drei“, der Präsident als Weihnachtsengel mit Flügel und Zylinder, die beiden Adjutanten als Knecht Rupprecht, auf dem Plan, um eine große Anzahl von Fulderei, die sich im Laufe des Jahres besonders hervorgetan, aber gar „etwas Unrechtes ausgefressen“ hatten, mit „sinnreichen“ Gaben zu erfreuen. Die „Drei“, die sich bisher schon als humoristische Kapazitäten gezeigt haben, gaben durch diesen Auftritt ein glänzendes Zeugnis ihres Könnens. Nach einem kleinen Prolog wurden die einzelnen Fulderei vor das Forum gerufen und erhielten dort aus der Hand der „Drei“ mit begleitenden Worten in positiver Form ein „sinniges Geschenk“. Lob und Tadel, Satire und Witz waren in den Gebichten vertreten und die Fulderei sorgten nicht mit dem wohlverdienten Beifall, ein Zeichen, daß sie alles wohl „verstanden“ hatten. Manchem, der im Saale saß, mag das Herz geklopft haben, und mancher mag sein Gewissen dafür „erforscht“ haben, ob nicht auch er vor das Tribunal zitiert wird, um dort den „Bogen“ zu seine „Taten“ zu erhalten. Originell waren unter dem vielen Guten das Plakat „Die Singtunde beginnt erst um 1/2 9 Uhr“, das ein zu pünktlicher (?) Probenbesucher erhielt und die „Erzählung“, die einem Sängersmann zuteil ward, der seine Rehe in „Kirnberg“ zu sehr angestrengt hatte. Darauf sang Fulderei Damian zwei Couplets und erzielte damit reichen Beifall. Ein alter Fulderei, der früher schon viel gemimt hat, der aber vorläufig nicht genannt werden kann, trug in seiner Weise einige Couplets vor, von denen wir die beiden „s gibt keine Kinder mehr“ und die „Erzählungen vom Großmütterchen“ besonders hervorheben möchten, denn sie waren zwei Kabintenspielen. Sie trugen diesem wackeren Fulderei spontanen Beifall ein. Nach der Verkündigung des sehr schönen und mit besonderem „jüdischen Feiertag“ geschmückten Weihnachtsbaums und der Verteilung der kostbaren Weihnachtsgaben an die Fulderei betrat der vielbesprochene Fulderei Feininger die Bühne und rief mit seinen Vorträgen „Darwinismus“ und „Trug“, sowie mit der Erzählung seines letzten Traumes, wie immer, wahre Lachsalzen hervor. Seine Mitteilungen, was er im Himmel alles gesehen und „wie“ er die einzelnen Fulderei dort „angetroffen“ hat, das waren Perlen des köstlichsten Humors. Am Klavier führte Kapellmeister Cassini die Begleitung der einzelnen Solisten in meisterhafter Weise durch und unterstützte dieselben zumteil durch „musikalische Witze“. Fulderei von Koller dankte den „Drei“ für die große Mühe und Arbeit, der sie sich unterzogen hatten und freudig stimmten die Fulderei in das auf die „Drei“ ausgebrachte Sängersbuch ein. Großes haben die „Drei“ geleistet und stolz kann die Fulderei auf diese Veranstaltung sein. Lange war man belommen im Bunde, schon war alles gemacht, von Herzen hat man gelacht, nur zu früh (?) schlug die Trennungstunde.

Weihnachtsfeier im Waisenhaus.

Karlsruhe, 2. Dez. Wiederum erstrahlte der Weihnachtsbaum in dem Speisesaal des Waisenhauses und wiederum erfreuten sich nicht nur die Kinder der Anstalt an dem Glanz der Kerzen, sondern auch diejenigen, die als Freunde und Gönner zu dem Feste erschienen waren. Das Großherzogspaar hat der Feier beigewohnt und dadurch bezeugt, daß ihm die Fürsorge für unsere Waisen am Herzen gelegen ist. Vom Verwaltungsrat waren die Herren Finckh, Ganster, Kappeler, Kirck, Markstähler, Rapp und Köhler erschienen. Unter den eingeladenen Gästen bemerkten wir die Herren Oberstleutnant von Selwend, ein treuer Freund der Anstalt, Herrn Stadtschulrat Dürr, sowie Stadtpfarrer Jemann. Die Ansprache hielt Herr Stadtpfarrer Rapp. In der ihm eigenen sympathischen Art wußte er die Kinder zu fesseln und sie gleichzeitig zu ermahnen, tüchtige deutsche Bürger zu werden. In Verbindung des verzeigten 1. Vorsitzenden ersetzte Direktor Finckh den Jahresbericht und begründete vor allem das ersiehene Fürstpaar. Sachlich ist aus dem Jahresbericht zu entnehmen, daß bei Beginn des Jahres 60 Zöglinge in der Anstalt waren, 26 Zöglinge eingetreten und 29 ausgereteten sind, so daß der heutige Stand 57 Zöglinge beträgt. Der große Wechsel ist darauf zurückzuführen, daß der Armenrat infolge Überfüllung des Armenpflanzhauses Kinder aus demselben vorübergehend in das Waisenhaus untergebracht hat. Von den auf Ostern 1912 entlassenen Zöglingen erlernen 3 das Gärtnerhandwerk, 1 die Modellschneiderei, 1 die Malerei, 1 Zögling wird Friseur und 1 Zögling befindet sich im Vorseminar zu Gengenbach, um sich dem Lehrberufe zu widmen, 2 Mädchen wurden in geeigneten Dienststellen untergebracht, 3 Zöglinge wurden dem Vater bzw. der Mutter zur weiteren Erziehung übergeben, während 3 weitere von Verwandten wieder aufgenommen wurden. Die Kinder besuchen die erweiterte Volksschule, 3 der Schule entlassene Mädchen die Hochschule, 4 begabte Zöglinge nehmen am französischen Unterricht teil. Der Gesundheitszustand war im verfloffenen Jahre sehr zufriedenstellend. Aus den verschiedenen Stiftungen erhielten die Kinder zumteil namhafte Zuwendungen, die auf Sparbuch derselben angelegt werden und einen Notspennig für die späteren Jahre darstellten. Auch im laufenden Jahre wurden dem Waisenhaus mancherlei Geschenke und Weihnachtsgaben zugewendet, unter denen insbesondere die Gabe des Großherzogspaares von 400 Mark hervorgehoben zu werden verdient. Der Grundstock erhielt 4 Schenkungen im Betrage von 100 Mark, 1000 Mark, 275 Mark und 100 Mark.

Die Kinder konnten auch im laufenden Jahre wieder dank der Mildtätigkeit edler Menschenfreunde einen Ausflug unternehmen. Großherzogin Luise hat die Zöglinge am Pfingstmontag in das Großherzogliche Schloß eingeladen. Die hohe Frau unterhielt sich mit jedem Kind ließ den Zöglingen die Räume des Schloßes zeigen und einen Schmück verabschieden. Allen Schenkgebern, vor allem dem Großh. Hauje, stattete Direktor Finckh den tiefempfundnen Dank ab, ferner dankte er dem Verwalter und seiner Frau für die gute Erziehung der Kinder und erbat auch für die Zukunft die freundliche Günstigung für das Waisenhaus und seine Anwesen. Die Kinderdarf hat unter der trefflichen Führung des Verwalters Gscheidens wiederum Glanzleistungen in Weihnachtsgebungen und Weihnachtsspielen, sowie Dekoration von Vortragsstücken vollbracht.

So kann sich die diesjährige Weihnachtsfeier würdig und ehrenbürtig den früheren zur Seite stellen. Sie ist für die Teilnehmer eine schöne Erinnerung und wird dem Waisenhaus ganz zweifellos zu den alten Freunden neue hinzufügen.

Deutscher Cognac Marke Asbach „Uralt“ echter alter Cognac

Mein  
**Inventur-Ausverkauf** beginnt am **2. Januar**  
 zu auffallend billigen Preisen.



**Frau M. Eisenhardt**  
 Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Telephon Nr. 3033.

**Unentgeltliche Beratungsstelle für Lungenkranke.**

Als Untersuchungstage im neuen Jahre sind wiederum der erste und dritte Freitag jeden Monats festgesetzt worden. Stunde: 15 Uhr abends. Ort: Verwaltungsgebäude des städt. Krankenhauses. Beginn: 3. Januar 1913. Lungenkranke oder auch Tuberkuloseverdächtige (Männer, Frauen und Kinder) werden unentgeltlich untersucht und beraten. Eine Behandlung findet nicht statt. Familienmitglieder oder Kranke, die bereits in ärztlicher Behandlung stehen, sind von der Untersuchung ausgeschlossen.

Der Vorstand des Orts-Tuberkuloseauschusses (Bad. Frauenverein — Abt. V.)

**Neue Höhere Handelsschule Calw**

Gegründet 1908. Pensionat i. Würt. Schwarzwald Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatl. Handelskurse. — Handelsakademie. Prakt. Übungskontor. Klass. Real- schule. — Vorbereitung zum Einjähr.-Examen. Ausländerkurs. — Bitte genaue Adresse! Ausgez. Erfolge. Vorzügl. Verpflegung. Gesunde Höhenlage. Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 8. Januar 1913

**Musikschule Kraft — Zitherverein „Edelweiß“**

Neujahrstag, nachm. 4 Uhr, im „Hotel Nowak“, unt. Saal **Konzert mit Weihnachtsfeier** m. Klavier, Violinen, Zithern, Mandolinen, Gitarren und Laute. Bühnenaufführungen. 20988

Beginn eines neuen

**Tanz-Kursus**

Mittwoch, den 8. u. Freitag, den 10. Jan. 1913, im Restaurant „Palmengarten“ (Herrenstr. 34a). Gefl. Anmeldungen in genanntem Lokale oder in meiner Wohnung, Lessingstraße 78, IV. St., erbeten. B42706.4.1

Richard Gordon, Tanzlehrer.

**! Beheime Familien-, Heirats-, Auskünfte !**

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstraße 56, 2. St. 342708. Inh. C. Scheuer, langj. Poliz.-Beamter. Weltauskünfte. Aukt. Inst. im Groß. Baden. Sehr solide Preise.

**Gold- u. Silberwaren**



Umdänderungen sowie Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt. **Fr. Widmann, Juwelier** Kaiserstrasse 223 Ankauf von altem Gold u. Silber.

**Einen famosen Punsch**

besiell auch für Kinder, erhalten Sie von meinen

**reinen Traubenweinen**

alkoholfrei

**Reformhaus L. Neubert**

Kaiserstraße 122 und 87. 21008

**Wein-Restaurant**

besseres, in bester Lage größerer Stadt, alsbald an tüchtige, kautionsfähige Leute zu vergeben. Offerten unter Nr. 20974 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Befuchs- und Glückwunschkarten**

In schöner Ausführung liefert reich und billig

Buchdruckerei **F. Thiergarten** (Badische Presse) Karlsruhe i. B. Lammstrasse

**Reisender**

für Baden, welcher in der Zigarettenbranche gut bekannt ist, per sofort gesucht. Gehl. Angeb. erb. unt. 1.10274 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 8907a

**Heirat.**

Ademifer, Mitte 30, in sozialer Stellung, wünscht mit Fräulein von christlicher Konfession in Verbindung zu treten. Strenge Verschwiegenheit zugesichert. Nicht Bescheidend wird zurückgegeben. Offert. unter U. 16876 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 8904a.2.1

**Der bekannte Herr,** dessen Sohn am 1. Weihnachtsfeiertage in der Brauerei Schrenck, Balbitz, einen Geldbeutel mit Inhalt fand, wird er sucht, um weitere Folgen zu verhüten, denselben am Buffet abzugeben. B42671

**Verloren** wurde Sonntag auf dem Wege Dittich, Kaiser, Waldstraße ins Theater oder dajelbst eine altpolde Piligrimbrosche. Gegen Belohnung abzugeben. 20988 **Dittichstr. 31, im 2. Stod.**

**Verloren** in der Nacht vom 28. auf 29. Dez. auf dem Wege von Darlanden zum Kühlen Krug eine silberne Uhr mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem **Fundbureau.**

**Verwechsell** wurde am 28. Dez. im Kolosseum ein Damen-Mantel, ilm sofortig. Umtausch wird er sucht. B42691 **Bachstraße 44, 4. Stod.**

**Entlaufen.**

Weißer Schnauzer mit gelbem Rücken, auf den Ruf „Max“ hörend. Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung. B42640 **Abzugeben Gerwigstr. 31, IV. Vor Anlauf wird gewarnt.**

**Zu verkaufen ein Schreibpult** B42694 **Ruppurrerstr. 19, 2. St.**



**Viktor Merkle**

Kaiserstrasse 160  
Telephon Nr. 175.



Feinen Aufschnitt Gansleberterrinen

Caviar M. 16.- 20.- 24.- 28.— das Pfund.

Deutsch - engl. Keks Dessert-schokoladen

Pralines Salzkeks Bierbrezeln

Käsestangen Tafelkäse

Aachener Printen Basler Leckerli

Thoner Katharinen echte Wibela

Karlsbader Oblaten Schottische Haferkeks

**Für Silvester!**

**Punschextrakte:** aus Rotwein, Rum, Arrak, Burgunder, Orange, Ananas, Heidelbeer, Portwein, Kaiser-Punsch, Schlummer-Punsch, schwed. Punsch.

(Fertiger Punsch zum warm trinken wird mit 2/3 heißem Wasser oder Tee und 1/3 Punsch serviert). 20992

**Für Glühwein:** Bordeaux- und Burgunder-Weine, Zeller und Affenthaler Auslese.

**Franz. Rotwein** Flasche M. 1.—

**1911er Weine.**

Echter 1904er u. 1906er Tokayer in Originalflaschen, die Fl. M. 5.— u. 7.50

Deutsche Schaumweine, Champagner Liköre, Kognak, Mineralwasser.

Tee Kaffee Kakao Lebende Hummer Frische Austern allerl. Geflügel Frische weisse Spargel das Pfd. M. 3.50 (Tagespreis).

Orangen à 6, 8, 10, 15 u. ohne Kern 40 J das Stück.

Mandarinen à 6, 8, 10 u. 15 J das Stück

Tiroler Tafel-Aepfel

Echte Calvilles à 80 J u. M. 1.— das Stück.

Duchesse-Birnen à 60 J 90 J und extragrosse Mk. 1.60

Dünnhäutige blaue Brüsseler Trauben Pfund 1.80

Almeria-Trauben Datteln - Feigen Malagatabuben

Krachmandeln Grapefruits Zitronen

**Große Ersparnis bei neuen Dampfziegelanlagen**

durch Anwendung unserer Automatischen Tonzuführungskette D. R. P. Hierdurch fällt der hohe Tonboden, der Tonaufzug und die Aufzugsbrücke fort, da das Material zu ebener Erde aufgegeben wird. Das Maschinengebäude wird wesentlich niedriger und leichter, infolgedessen billiger, ebenso werden Dampf- und Arbeitskräfte, folglich Kohlen und Löhne gespart.

**Richard Raupach Masch.- Fabrik Görlitz**

G. m. b. H.

Größte Spezialfabrik für komplette Maschinen-Einrichtungen von Dampfziegelcien u. verwandten Betrieben.

Zweigfabrik in Warnsdorf, Böhmen. 2 Königl. Staatspreise, 4 Goldene, 5 Silberne Medaillen usw. 8564a

**Miet-Verträge**

und zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

**Diwan!**

Neue bessere Diwans werd. unt. Garantie v. 35, 40 u. 45 Mk. an verkauft. (Keine Fabrik). 20974 H. Köhler, Tapez., Schützenstr. 25.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Dez. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: In der am Neujahrstag stattfindenden Aufführung von Richard Wagner's „Lohengrin“ wird Kammerfänger Rudolf Berger von der Berliner Hofoper die Titelpartie singen.

Heidelberg, 29. Dez. Die hiesige Abteilung des Vereins Badischer Heimat hat mit Unterstützung des Geh. Kommerzienrats K. Reif in Mannheim eine Sammlung alter Schmiedeeisener Grabkreuze veranstaltet.

Heidelberg, 29. Dez. In dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein künstlerisches Kellereiplatz zu dem im Sommer 1913 auf dem Heidelberger Schloss stattfindenden historischen Kostümfest sind im ganzen 42 Arbeiten eingelaufen.

Leipzig, 29. Dez. Unter der Aufschrift „Das Gesichtswort eines Dichters“ wird uns von hier geschrieben: Eine preiswürdige Geschichte, von ihren Ursprüngen bis auf den heutigen Tag, von Rudolf Herzog geschrieben und von Artur Kampff illustriert, befindet sich im Druck und wird Anfang Februar im Verlag von Quelle u. Meyer, Leipzig, in einer Volksausgabe und einer Liebhaber-Ausgabe erscheinen.

München, 30. Dez. Frau Doris Frey-Danquillon, die geborene Karlsruherin, ist kürzlich im Weihnachtskonzert des „Münchener Neuen Orchestervereins“ als Maria in Berlioz' Oratorium „Des Heilands Kindheit“ mit dem gleichen großen Erfolg bei Publikum und Kritik wie im vorigen Jahre aufgetreten.

Bordeaux, 28. Dez. Ein hiesiger Arbeiter namens Peyrilhe geht, daß er ein in Laussel (Dordogne) ausgegrabenes angebliches Plaketrelief im Februar an den Berliner Archäologen Dr. Studardt für 18 000 Franken und ein anderes, einen Pferdelauf, an einen Dr. Werner für 1000 Franken verkauft habe.

Von der Luftschiffahrt.

Kopenhagen, 30. Dez. (Tel.) Gestern wurde hier eine Sitzung von Vertretern von Luftschiffvereinen aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Deutschland abgehalten und beschlossen, zu versuchen, die Mittel für einen internationalen Distanzflug zwischen Städten der vier genannten Länder, der Ende Juni nächsten Jahres stattfinden soll, aufzubringen.

Paris, 30. Dez. (Tel.) Der Ausschuss für das Militärluftwesen erstattete dem Kriegsminister Vorschläge über die für 1913 vorgesehenen Ankäufe von Flugzeugen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 30. Dezember 1912.

Mit gleichbleibender Tiefe ist die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depression bis Mittelschweden weitergezogen; in ganz Norddeutschland verursacht sie noch trübes, mildes und regnerisches, im Nordwesten stürmisches Wetter.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Dezember, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, etc. Data for 29th, 30th, and 31st of December.

Höchste Temperatur am 29. Dezember: 10,0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 6,1 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. Dezember früh: Lugano dünnig 2 Grad, Biarritz heiter 6 Grad, Perpignan bedeckt 10 Grad, Triest bedeckt 8 Grad, Florenz bedeckt 10 Grad, Brindisi heiter 6 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldir. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22 Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Samstag: „Prinzess Alice“ in den; am Sonntag: „Kleist“ in Higo (Kobe), „Goeben“ in Colombo, „Koon“ in Suez, „Lühow“ in Singapur; am Montag: „Prinz Ludwig“ in Shanghai.

Berichtigung.

Bei dem Inserat in der heutigen Mittagszeitung muß es statt 5000, 5600 heißen. Automobilhaus Peter Eberhardt.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 4 Uhr ist unser innigstgeliebter, unvergesslicher Vater, Grossvater und Schwiegervater

Johannes Solveen

Werkmeister a. D.

im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Hermann Solveen, Eisenbahnsekretär.

Karlsruhe, 29. Dezember 1912.

Winterstrasse 36, III.

B42670

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Großvater und Schwiegervater

Joseph Bögelspacher, Lackier

im Alter von 62 Jahren heute früh 1/5 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Bögelspacher, geb. Köllr.

Joseph Bögelspacher, geb. Köllr.

Elise Bögelspacher, geb. Oeder.

Ludwig Birg, geb. Bögelspacher.

Pauline Birg, geb. Bögelspacher.

Wilhelm Winter, geb. Bögelspacher.

Lina Winter, geb. Bögelspacher.

Emil Henckes, geb. Bögelspacher.

Anna Henckes, geb. Bögelspacher.

Arthur Bühler, geb. Bögelspacher.

Mina Bühler, geb. Bögelspacher.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1912.

B42697

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 1/8 Uhr ist nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe, treubesorgte Schwägerin und Tante

Therese von Schmitz-Aurbach

Hauptlehrerin an der Lessingschule hier

sanft entschlafen. In tiefer Trauer: B42719

Frau Emma von Schmitz-Aurbach, Professors Witwe.

Margarethe von Schmitz-Aurbach.

Klara von Schmitz-Aurbach.

Karlsruhe, 30. Dezember 1912.

Beerdigung: Mittwoch, 1. Januar 1913, 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. — Trauerhaus: Kriegstraße 142.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß unsere treubesorgte, innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Katharina Wittmer wwe.

geb. Kuch

heute vormittag halb 11 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wittmer,

Käthen Reiff, geb. Wittmer,

Alexander Reiff,

Lulise Wittmer, geb. Stolz

und vier Enkel

Karlsruhe, Eppingen, den 30. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Januar 1913, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Rüppurrerstraße Nr. 82. 21007

Todes-Anzeige.

Vertrauten und Freunden die traurige Mitteilung, daß heute früh 1/2 Uhr unsere liebe Tochter

Helma

im frühen Alter von nur 9 Jahren durch eine tödliche Krankheit uns entziffen wurde. Wir bitten um stille Teilnahme.

Albert Geiß und Frau

zur Waldmühle.

Mühlheim, den 30. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 1. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr statt. 8908a

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Josefine Zehle

geb. Trub

im Alter von 40 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Zehle,

Seminarbriener a. D.

Karlsruhe, 29. Dezbr. 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr statt. Trauerhaus: Karlsru. 93.

Theaterplatz,

2. Rang Mitte, Eckplatz Nr. 32, im wegen Trauerfall bis Ende des Spieljahres abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 21009 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kind,

2 Monate alt (Mädchen), wird in nur gute Pflege gegeben an kinderloses Ehepaar. Offerten unter Nr. B42739 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Einrichtung

billig zu verkaufen. 21008 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Zwei gebrauchte Koffbaarmatratzen sehr billig zu verkaufen. B42746 Uhländstraße 12, part.

Zu verkaufen: 1. und 2. Stühle, Kompl. Betten, 1 Blüschgarantur, 1 Kissenkissen, 1 Bettler-Kommode, 1 Kommode, 2 Wasserkommoden mit und ohne Marmor, Stühle, Bilder, Zimmer- u. Küchertische, Nischenstühle, Plurquaderoben, Spiegel u. noch verschiedenes. 21005 Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Grossherzogl. Hofapotheke

Kaiserstrasse Nr. 201 211132.1

gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage, Waldstrasse-Ecke empfiehlt ihre prämierten und gut bekömmlichen Gesundheits-, Orangen- und Burgunder-Punschessenzen.

Eingerichtete Filiale,

flotter Umsatz, ist zu verkaufen. Günstige Gelegenheit. Auch für Ehepaar oder Witwen geeignet. Mehr als 2000 Kunden vorhanden. Käufer müßten 5-8000 Mk. zur Verfügung haben. Gest. Offerten unter Nr. B42755 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Sobest erschienen:

Garten-Kalender

für Blumen- u. Zimmergärtner für alle Monate des Jahres.

Zusammengestellt von

L. Craebener, Großh. Hofgärtnerdirektor in Karlsruhe.

Preis brosch. 40 Pfg.

Verwand nach auswärts gegen Einhebung von 50 Pfg.

Zu beziehen durch den Verfasser selbst, sowie durch die Buchdruckerei F. Thiergarten (Bad. Presse) Karlsruhe i. B.

Heirat.

Suche für lat. Fräul., 26 Jahre, mittelgroß, hübsch, im Haushalt, aus sehr guter Familie, mit elegantem, fortw. Barvermögen von 20 Tausend, ff. Aussteuer, später noch ung. 50 Tausend, weil pass. Gelegen. fehl. Herrn in sich. Stellung. B42754

Frau W. Kübler,

Bureau für Ehevormittlung,

Karlsruhe i. B., Herrenstr. 16, III.

Heirat.

Fräul., ev., 27 Jahre, tücht. Kleidermacherin, die ihrem Berufe auch in der Ehe ein bißchen treu bleiben möchte, sucht sich mit Herrn in höherer Stellung zu verheiraten. Vermögen 4000 Mk.

Offerten unter Nr. B42751 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. — Bewerber in Staatsstellung in den 30er Jahren sucht ein

Fräulein

welches Liebe zu Kindern hat, zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unt. Nr. B42686 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

(Fabrikant).

Witwer, 43 Jahre, lat., mit 2 Kindern, 13 u. 15 Jahre, einem Vermögen von 200 000 Mark und hohem Einkommen, sucht sich in baldwieder glücklich zu verheiraten. Dame, der an gemütl. Heim gelegen und über gute Kenntnisse im Haushalt verfügt, vielleicht auch etwas musikalisch und Naturfreundin ist, bitte ich ihre Offerten unter Zusicherung strengster Discretion unter Nr. B42749 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern.

Neujahrswunsch!

Musik. geb. Herr, 45 J. Kaufm. mit feinem Herrschaftsbewusstsein, bis 4000 Mk., wünscht sich mit geb. Dame (Witwe mit 1 Knaben nicht ausgeschlossen) mit etwas Vermögen bald zu verheiraten. Gest. Offert. mögl. mit Bild (auch v. Hand) unt. Zusich. streng. Diskr. an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. B42760.

Heirat

Intelligenter, tüchtiger Geschäftsmann (Schuhmacher), lat., 24 Jahre alt, angenehmes Aussehen u. feinen Charakter, dem Gelegenheit geboten ist, ein seit 12 Jahren mit nachweislich besten Erfolgen betriebenes Schuhgeschäft nebst Werkstätte in der Nähe von Karlsruhe zu übernehmen, sucht auf diesem Wege ein einfaches, solides Mädchen, mit 3-8 000 Mark Vermögen zwecks baldiger Heirat. Mädchen, die auf ein gutes, sicheres Heim rechnen wollen, werden gebeten, ihre Offerte unter Nr. 42703 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern. Anonym. unbedingte Discretion Ehrenbede.

Heirat.

Fabrikant, ev., 29 Jahre, große, sympat. Erscheinung, mit großem Vermögen und einem Einkommen von 15 000 Mark, sucht, da Platz zu pass. Verleir etwas abzugeben, Anschlag auf gebild. hauslich geimnt. Fräulein, zwecks baldiger Heirat. Offerten auch von Eltern oder Verwandten erbeten unter Zusicherung strengster Discretion unter Nr. B42759 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Eiserne Kinderbettstelle noch ganz neu, ist zu verkauf. B42676 Lohnerstr. 26, 5. St. rechts.

Sehr gut erhalten, für 10 Mark abzugeben. B42650.22 Sabottstr. 14, III.

Verleihungen von Feuerwehr-Ehrenzeichen.

# Karlsruhe, 28. Dez. Das vom Großherzog mittels landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25 jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehr wurde im Jahre 1912 kraft der in der Verordnung dem Ministerium des Innern erteilten Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen:

Bezirksamt Achern.

Achern: Kettig, Cyprian, Schreinermeister. Kappelrodek: Klump, Otto Heinrich, Ziegler. Moritz, Michael, Handelsmann. Rod, Karl, Schneidermeister.

Bezirksamt Baden.

Baden: Kaufmann, Gustav Daniel, Blechmeister. Strad, Joseph, Tischhändler. Baden-Weststadt: Dietrich, Karl, Schuhmachermeister. Frank, Aug., Installateur. Rißinger, Franz, Installateur. Rißinger, Otto, Stadtdiener.

Bezirksamt Bonndorf.

Blumegg: Duttlinger, Adolf, Landwirt. Duttlinger, Benedikt, Landwirt. Hamburger, Kasimir, Maurermeister. Kaiser, Adolf, Landwirt. Kaiser, Sebastian, Landwirt. Korbhummel, Matthias, Kreisstraßenwart. Müller, Albert, Landwirt. Rendl, Johann Georg, Landwirt. Rendl, Joseph, Landwirt. Zeller, Lorenz, Landwirt. Ematingen: Buntzu, Matthias, Landwirt. Hettich, Marius, Landwirt. Keller, August, Schmied. Strobel, Emil, Landwirt. Gündelwangen: Eggert, Ernst, Landwirt. Stühlingen: Würth, Fidel, Sattlermeister.

Bezirksamt Breisach.

Breisach: Rudinger, Franz Xaver, Gemeinderat und Bezirksbaukontrollor. Schmidt, Julius Karl, Blechmeister. Königshausen: Birnelin, Georg Jakob, Karl Sohn, Landwirt. Segauer, Georg Jakob, Sattler. Oberrotweil: Bengel, Leopold, Landwirt.

Bezirksamt Breiten.

Breiten: Kilbert, Christian Johann, Zimmermann. Singer, Sebastian Joseph, Säger. Wilhelm, Karl, Messerschmid.

Bezirksamt Bruchsal.

Bruchsal: Kötzer, Peter, Schreinermeister. Klauer, Lukas, Oberstraßenmeister. Maier, Salomon gen. Simon, Kaufmann. Seibert, Michael, Ladierer. Wehstein, Mathias, Schuhmachermeister. Wolf, Franz II., Portier.

Bezirksamt Daxlanden.

Daxlanden: Herzog, Wendelin II., Bahnarbeiter. Daxhausen: Bolig, Joseph, Kassierer. Grand, Goswin, Tischler. Frank, Karl, Maurer. Karz, Pius, Landwirt. Maurer, Anton, Landwirt.

Bezirksamt Eßlingen.

Eßlingen: Eßig, Martin, Landwirt. Eßlingenheim: Jäger, Adrian, Landwirt. Hans, Xaver, Landwirt. Harnebel, Philipp, Landwirt. Rau, Karl Friedrich, Bürgermeister. Rau, Pius I., Landwirt. Rau, Pius II., Landwirt. Rieger, Xaver, Gemeinderat. Rothberger, Friedrich, Landwirt. Stiff, Adrian, Gastwirt. Weid, Valentin, Landwirt. Wittmann, Valentin, Landwirt. Zimmermann, Alois, Landwirt. Zimmermann Johann III., Landwirt.

Bezirksamt Eßlingen.

Weiher: Holzner, Ferdinand III., Ritterwirt. Hoffmann, Johann Jakob, Bäcker. Schmidt, Wendelin, Landwirt. Wiesental: Erbe, Joseph, Fabrikarbeiter. Meßger, Heinrich, Maurer. Dymal, Hermann, Ritterwirt. Wagenhan, Heinrich, Maurermeister.

Bezirksamt Eßlingen.

Geuten: Keller, Ferdinand, Landwirt. Kreller, Joseph II., Landwirt. Keiser, Ferdinand II., Landwirt. Staudt, Joseph, Landwirt. Roms, Franz v., Dienstknecht.

Bezirksamt Eßlingen.

Bühl: Baer, Karl Kaufmann. Heiß, Albert, Nagelschmied. Kiebele, Karl, Steinbruchbesitzer. Schleg, Joseph Ignaz, Blechmeister. Stempf, Karl Buchbindermeister. Weingand, Karl, Reisender. Steinbach: Burkhard, Hermann, Schneidermeister. Wädel, Peter, Landwirt.

Bezirksamt Donaueschingen.

Bräunlingen: Dold, Johann, Landwirt. Limberger, Albert, Landwirt. Blumberg: Anderhuber, Konrad, Landwirt. Böhringer, Wilhelm, Fleischer. Fricker, Wilhelm, Kreisstraßenwart. Schuster, Rudolf, Zimmermann.

Bezirksamt Donaueschingen.

Donaueschingen: Faller, Joseph, Hafnermeister. Honegger, Franz, Zimmermeister. Huber, Karl Wilhelm, Schlossermeister. Müßigmann, Matthias, Schneidermeister. Dehler, Alois, Schuhmachermeister. Stier, Johann, Tischlermeister.

Bezirksamt Donaueschingen.

Geisingen: Komann, Rudolf, Tagelöhner. Hubertshofen: Raßer, Bernhard, Schuhmachermeister. Hüßlingen: Münzer, Wilhelm, Landwirt. Mündelbühl: Albert, Theodor, Landwirt. Heinemann, Otto I., Landwirt. Müller, Thomas, Landwirt. Springindichmitten, Karl, Landwirt.

Bezirksamt Durlach.

Durlach: Fuß, Johannes, Landwirt. Wölfe, Johann Jakob, Landwirt. Pföhren: Roth, Anton, Schmiedemeister. Lannheim: Fiebig, Maximilian, Schuhmachermeister. Unadingen: Neugart, Joseph, Landwirt. Rosenstil, Pius, Gemeinderat und Posttagel. Wolterdingen: Seggler, Anton, Schuster. Strobel, Johann Nepomuk, Holzhändler.

Bezirksamt Durlach.

Berghausen: Worlod, August, Hilfsbahnwärter. Durlach: Frid, Christof August Wilhelm, Landwirt. Hand, Wilhelm Ernst, Werkzeugschlosser. Itte, Konrad Johann, Fabrikarbeiter. Freiß, Karl Wilhelm, Kaufmann. Ritter, Heinrich Adam Ludwig, Plagmeister. Schwarz, Adam Wilhelm, Blechmeister.

Bezirksamt Eberbach.

Königsbach: Feddenreich, Heinrich, Schlosser. Jung, Karl Wilhelm, Gastwirt. Schäfer, Jakob, Gemeinderat. Schäfer, Philipp, Landwirt. Schwegler, Jakob, Bahnarbeiter. Zehder, Jakob Friedrich, Maurer. Weingarten: Hill, Georg Joseph, Zimmermann. Hirschel, Georg Jakob, Fabrikarbeiter. Lint, Friedrich, Maurer. Nikolaus, Anton, Landwirt, Windhöl, Wilhelm Anton, Maurer.

Bezirksamt Emmendingen.

Eberbach: Menges, Heinrich, Tagelöhner. Emmendingen: Epstein, David, Mehlmüller. Huber, Andreas, Maurermeister. Emmendingen: Lederle, Karl, Fabrikarbeiter. Lösch, Rob., Kaufmann. Herbolzheim: Trepler, Hugo, Fabrikarbeiter. Sarotti, Emil, Landwirt.

Bezirksamt Emmendingen.

Kenzingen: Baptist, Joseph, Bürgermeister. Engler, Franz, Zimmermeister. Fritsch, Heinrich, Küfer. Hemler, August, Seilermeister. Müller, Otto, Landwirt. Pfeifer, Georg, Landwirt. Redardt, Heinrich, Landwirt. Scheidel, Franz Heinrich, Bierbrauermeister. Schwarz, Karl, Schneidermeister.

Bezirksamt Engen.

Oberhausen: Weis, Albert, Landwirt. Riegel: Giedemann, Franz Xaver, Landwirt. Lang, Emil, Landwirt und Gemeinderat. Lang, Karl, Sattler. Riegel, Karl, Blechmeister. Wagner, Otto, Landwirt. Engen: Schöb, Julius, Wagner, Hermann, Landwirt. Möhringen: Keller, Jakob, Schreiner. Gleichauf, Paul, Schuhmacher.

macher. Kechwig, Adolf, Straßenwart. Stengele, Gottfried, Messerschmid.

Welschingen: Selder, Paul, Landwirt.

Bezirksamt Eppingen.

Eppingen: Heinzmann, Konrad, Maurermeister. Karg, Johannes, Schuhmachermeister. Kohrbach: Frank, Leopold, Landwirt. Schluchtern: Werner, Jakob, Landwirt.

Bezirksamt Ettenheim.

Ettenheim: Herbitz, Adolf, Maurermeister. Jäger, Theodor, Schreinermeister. Ningsheim: Kaufmann: Remigius, Schuhmachermeister. Ruff: Uß, Peter, Landwirt.

Bezirksamt Ettlingen.

Ettlingen: Kast, Adolf, Maurer. Kromer, Raimund, Schlachthausdiener. Wölfe, Konrad, Martin, Siebmacher. Ettlingen (Feuerwehr der Spinnerei und Weberei Ettlingen): Franz, Joseph, Elektriker. Gimpler, Stephan, Schlichter. Forstheim: Kimmelpacher, Emil, Schlossermeister. Malsh: Kastner, Joseph Wilhelm, Metzgermeister. Kühn, Joseph, Schlosser. Reisenauer, Karl, Schlosser.

Bezirksamt Freiburg.

Freiburg: a) Freiwillige Feuerwehr Freiburg: Argast, Jakob Friedrich, Schuhmacher. Frey, Wilhelm Alexander, Schreinermeister. Keller, Heinrich Job, Friseur. Kern, Friedrich Wilhelm, Webfabrikant. Kieger, Eduard, Privat. Schalte, Jakob, Schlossermeister. Weber, Bernhard, Wagnermeister. b) Bahnhoffeuerwehr Freiburg: Buhardt, Fridolin, Werkstättearbeiter. Eisenlohr, Wilhelm, Werkstättearbeiter. Mungen: Bürgel, Johann Georg, Landwirt. Dietzche, Ernst Friedrich, Schuhmacher. Gr.eshaber, Wilhelm, Landwirt. Nutzfleier, Johann Georg, Landwirt. Munzigen: Bucher, Fridolin, Landwirt. Lang, Franz, Landwirt. St. Georgen: Ehret, Joseph Hermann, Gastwirt. Ehret, Wilhelm Jakob, Landwirt und Gemeinderat. Holz, Felix Kaspar, Zimmermeister. Rodiger, Wilhelm, Landwirt und Gemeinderat. Roth, Franz Xaver, Drechsler. Zipsel, Wilhelm, Sodawasserfabrikant.

Bezirksamt Heidelberg.

Heidelberg: Kaufmann, Georg Joseph, Ratsschreiber. Laubert, Johann, Landwirt. Müller, Julius, Schuhmacher. Neuburger, Wilhelm, Schreiner. Storz, Johann Gottlieb gen. Jakob, Schlosser. Ueberle, Georg Friedrich, Holzhändler und Stadtrat. Ziesel, Johann, Dienstmann.

Bezirksamt Heidelberg.

Heidelberg: Kaufmann, Georg Joseph, Ratsschreiber. Laubert, Johann, Landwirt. Müller, Julius, Schuhmacher. Neuburger, Wilhelm, Schreiner. Storz, Johann Gottlieb gen. Jakob, Schlosser. Ueberle, Georg Friedrich, Holzhändler und Stadtrat. Ziesel, Johann, Dienstmann. Ammental-Neilsheim: Jach, Adam, Schmiedemeister und Gemeinderat. Gattner, Philipp Jakob, Fabrikarbeiter. Eppelheim: Kuppert, Johann Kaspar, Tischler und Installateur. Neidesheim: Barthel, Jakob Landwirt. Bender, Karl, Tagelöhner. Redargemünd: Anorr, Georg, Bäckermeister. Anorr, Karl Ludwig, Bäckermeister. Walthar, Friedrich, Bäckermeister. Kohrbach: Keiser, Karl Wilhelm, Maurer. Schönau: Künzinger, Nikolaus, Lederfabrikarbeiter. Keiß, Michael, Lederfabrikarbeiter. Staub, Ludwig, Lederfabrikarbeiter. Ziegelhausen: Böhm, Friedrich, Bürstenmacher. Engelmaier, Jakob, Schuhmacher.

Bezirksamt Karlsruhe.

Esgenstein: Schnürer, Ludwig IV., Landwirt. Stuß, Friedrich, Mehlgchilfe. Friedrichstal: Hengst, August, Bäcker. Karlsruhe: Doll, P. med. Karl, Hofrat und Arzt. Lahr, Karl, Schneidermeister. Manß, Johann Georg, Fuhrunternehmer. Neumater, Florian, Birt. Schallmüller, Jakob, Schreinermeister. Karlsruhe-Mühlbach: Bauer, Christian Wilhelm, Fabrikarbeiter. Karlsruhe-Grünwinkel: Jährer, Karl II., Schreiner. Karlsruhe-Daglanden: Speck, Bernhard, Tagelöhner. Speck, Valentin, Blattleger. Weber, Felix, Maurer. Karlsruhe (Freim. Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe): Sattler, Jakob, Maschinenarbeiter. Schott, Wilhelm Karl, Kaufmann. Wipfler, Wilhelm, Maschinenarbeiter. Anielingen: H. ele, Jakob, Bahnarbeiter. Müller, Johann, Maurer. Riedelsheim: Herbt, August, Gastwirt und Gemeinderat. Rutenheim: Nagel, Theodor, Fische. Nagel, Albert, Landwirt. Rühlheim: Rees, Ludwig Michael I., Landwirt. Schmidt, Ludwig Wilhelm, Landwirt. Rühlneureut: Karrer, Johann August, Bäckermeister. Moh, Gottlob, Bäckermeister. Müller, Heinrich, Zimmermann.

Bezirksamt Rehl.

Rehl: Wertheimer, Joseph, Metzgermeister. Richtenau: Dietrich, Friedrich, Bierbrauer.

Bezirksamt Rontheim.

Altenbach: Müller, Hermann, Landwirt und Mesner. Weitin, Emil, Gastwirt. Rontheim: Breining, Johann, Privatmann. Jakob, Viktor, Güterhändler. Konrad, Hermann, Schreinermeister. Ueberlingen a. N.: Arnold, Johann, Bohrerschmied. Bofer, Anton, Schmiedemeister. Ehinger, Johann, Waldhüter. Geiges, Gottfried, Landwirt. Geiges, Paul, Straßenwart. Handloser, Albert, Landwirt. Koch, Ferdinand II., Landwirt. Schädel, Richard, Zimmermann. Schellhammer, Simon, Landwirt. Sontheimer, Friedrich, Schreinermeister. Sontheimer, Severin, Maurermeister. Zahn, Ferdinand, Zimmermeister.

Bezirksamt Rontheim.

Wollmatingen: Greis, Engelbert, Landwirt.

Bezirksamt Rastatt.

Lahr: Meier, Karl Friedrich, Kaufmann. Reinhardt, August, Gewerbeschilfe. Seelbach: Herrmann, Franz Xaver, Kaufmann. Himmelsbach, Christian, Fabrikant. Müns, Bernhard, Schuhmacher. Müns, Wilhelm, Fabrikarbeiter.

Bezirksamt Rastatt.

Bingen: Haußmann, Ferdinand, Maurer. Säger, Reinhard, Landwirt. Blausingen: Böhlinger, Jakob, Landwirt. Baldermann, Wilhelm, Landwirt. Bauer, Friedrich, Landwirt. Konrad, Friedrich, Landwirt. Philipp, Ernst, Landwirt. Schaulin, Jakob, Landwirt. Stöcklin, Johann Georg, Landwirt.

Bezirksamt Rastatt.

Brombach: Reinacher, Georg, Ladenhüter. Schneider, August, Färbermeister. Wäglin, Gustav, Landwirt. Inzlingen: Karz, Ludwig, Landwirt. Randern: Argast, Ernst, Schneidermeister. Kramer, Albert, Handelsgärtner. Mono, Karl Friedrich, Gärtner. Kirchen: Hofmann, Wilhelm, Landwirt. Knobloch, Friedrich, Landwirt. Wittich, Friedrich, Landwirt.

Bezirksamt Rastatt.

Vörsch: Glünz, Friedrich, Kaufmann. Eugenschmidt, Karl, Küfermeister. Ofenheuse, Joseph, Landwirt. Schelle, Adolf, Ettelttenfabrikant. Vörsch (Fabrikfeuerwehr von Köhlin, Baumgartner & Cie.): Haner, Ludwig, Fabrikarbeiter. Jhler, Jakob Friedrich, Handdrucker. Pfister, Johann, Fabrikarbeiter. Reider, Karl Heinrich, Druckermeister. Semann, Wilhelm, Fabrikarbeiter.

Bezirksamt Rastatt.

Tannentrich: Dalser, Jonas, Landwirt. Meier, Anton, Schuhmacher. Tüllingen: Moll, Robert, Landwirt. Weil: Fajis, Karl Friedrich, Maurer. Keller, Eduard Friedrich, Landwirt. Wyhlen: Wunderlin, Joseph, Schneider.

Bezirksamt Mannheim.

Ladenburg: Bangert, Peter, Schuhmachermeister. Knapp, Karl Andreas, Tischlermeister. Köhler, Benjamin, Zigarrenmacher. Mannheim: Häußer, Michael, Schneidermeister. Köhler, Johann, Malermeister. Keimling, Karl, Fabrikant. Rothlapp, Bonifazius, Schneidermeister. Schnappenberger, Johann, Metzgermeister. Scholl, Heinrich, Tischlermeister. Weigenand, Jakob, Gießermeister. Rheinau (Fabrikfeuerwehr der Firma Chemische Fabrik Rheinau): Kenger, Johann Hermann. Schriesheim: Lauer, Johann Georg, Maurer. Schmitt, Johannes, Landwirt. Schuhmann, Georg, Bahnarbeiter. Wolf, Wilhelm, Landwirt.

Bezirksamt Meßkirch.

Meßkirch: Bir, Julius, Malermeister. Knerz, Eduard, Gärtnermeister. Schmid, Eduard, Seilermeister.

Bezirksamt Mosbach.

Sahmersheim: Staab, Philipp, Schuhmachermeister. Hüßlenhardt: Edel, Johann Karl, Tagelöhner. Eckert, Wilhelm Peter, Landwirt. Guth, Gustav Bernhard, Landwirt. Hofmann, Karl Martin, Bäckermeister und Landwirt. Hofmann, Wilhelm Bernhard, Landwirt. Schneider, Christoph Robert, Schreinermeister. Weber, Ernst Friedrich, Landwirt. Wehner, Johann Dietrich, Landwirt. Mosbach: Gottmann, Karl Joseph, Schneidermeister. Gottmann, Karl Ludwig, Kutscher. Unfall, Wilhelm, Wagnermeister. Redelz: Hüster, Rudolf, Wagenrentier. Kühn, Philipp, Schuhmachermeister.

Bezirksamt Müllheim.

Müllheim: Kurz, Johann Jakob, Tagelöhner. Läubin, Karl Friedrich, Landwirt. Badenweiler: Bergner, Xaver, Dienstmann. Hauger, Karl, Küfermeister. Kurz, Karl, Tagelöhner. Lacher, Heinrich Robert, Maurer. Meißburger, Joseph Gustav, Hotelbesitzer. Müllheim: Keller, Emil Friedrich, Tagelöhner. Kiefer, Johann Jakob, Gärtner. Oberweiler: Burghardt, Ernst Friedrich, Gärtner. Dieterle, Johann Jakob, Gastwirt. Grenacher, Johann Friedrich, Landwirt. Schliengen: Maier, Otto, Landwirt und Gastwirt. Sulzbürg: Huber, Gustav, Landwirt. Koch, Friedrich, Schmiedemeister. Konrad, Jakob Friedrich, Tagelöhner. Kunz, Ludwig, Küfermeister. Dettlin, Ernst, Wagnermeister. Sauer, Albert, Tagelöhner. Wagner, Gustav, Landwirt.

Bezirksamt Neustadt.

Dittishausen: Rappenecker, Sebastian, Steuererheber. Wieder, Johann, Gemeinderat. Eichenbach: Jenmann, Jakob. Morat, Joseph, Fabrikant. Gößweiler: Ganter, Riklan, Landwirt. Wiggert, Friedrich, Ratshreiber. Hammereisenbach: Heini, Joseph Johann, Holzhaue. Kiedinger, Julius, Holzhaue. Triffshler, Emil, Säger. Kappel: Ganter, Simon, Holzhaue. Gsell, Joseph, Landwirt. Kapp, Andreas, Landwirt. König, Theodor, Bäckermeister. Schmid, Kaspar, Schreinermeister. Venzlirch: Meßmer, Matthä, Fabrikarbeiter. Schöpferle, Ernst, Uhrmacher. Vöfingen: Bader, Konrad, Landwirt. Heiser, Joseph, gen. Viktor, Landwirt. Feghtig, Johann, Zimmermeister. Fritsche, Alois, Landwirt. Zepf, Jakob, Landwirt. Neustadt: Walz, Karl Severin, Privatmann. Rötensbach: Boy, Martin Wegwart. Untertenzlirch: Beringer, Joseph, Räderdreher. Heidegger, Albert, Uhrmacher. Billinger, Emil, Drechsler.

Bezirksamt Oberkirch.

Oberkirch: Huber, Rudolf, Metzgermeister. Meyer, Theodor, Schreinermeister. Roth, August, Weinbändler.

Bezirksamt Offenburg.

Appenweiler: Bähler, Joseph, Moller. Bell, Ferdinand, Bäckermeister. Boshert, Max, Landwirt. Böll, Otto, Tagelöhner. Görig, Joseph, Landwirt. Hufschle, Theodor, Landwirt. Jechmann, Ignaz, Schneidermeister. Durbach: Sandhaas, Franz Xaver, Landwirt. Gengenbach: Adler, Gottfried, Landwirt. Armbruster, Emil, Kaufmann. Oberharmersbach: Pfundstein, Alfred, Sägmüller. Offenburg: Baumann, Friedrich, Glasmeister. Vint, Johann, Schmiedemeister. Red, Theodor, Kaufmann. Offenburg (Bahnhofsfeuerwehr): Klein, Peter, Werkstättearbeiter. Afferle, Johann Jakob, Werkstättearbeiter. Dilsbach: Damm, Philipp, Bahnarbeiter. Jenmann, Joseph, Farnewärter.

Bezirksamt Offenburg.

Ortenberg: Harter, Joseph, Bierbrauer.

Bezirksamt Pforzheim.

Hufensfeld: Schalte, Alexander, Schneidermeister. Neuhäuser: Vogner, Eduard, Landwirt. Haug, Joseph, Ziegler. Niefern: Clappier, Karl, Heizer. Fuchs, Heinrich Lorenz, Goldarbeiter. Manß, Christoph, Goldarbeiter. Scherb, Jakob, Fabrikarbeiter. Pforzheim: Albrecht, Adolf Ludwig, Presser. Bellon, Albert, Graveur. Haas, Jakob, Farnebändler. Hettinger, Friedrich, Goldarbeiter. Aufschwem, Eduard, Kgl. Mühlendirektor.

Bezirksamt Pforzheim.

Heiligenberg: Allgaier, Friedrich, Tagelöhner. Pfullendorf: Keller, Hermann, Landwirt. Winterfulgen: Keller, Richard, Schmied und Landwirt.

Bezirksamt Rastatt.

Durmenseim: Berg, Joseph, Schuhmacher. Hansmann, Leopold, Hof, Jakob, J. S. Vögele, Karl, Kaufmann. Schorpp, Georg, Schreiner. Gaggenau: Holl, Ludwig, Landwirt. Kieger, Pius, Maurer. Westermann, Edmund, Glasmacher. Westermann, Florian, Tagelöhner. Gaggenau (Fabrikfeuerwehr der Eisenwerke Gaggenau): Holl, Albert, Eisengießer. Klump, Karl, Mineralwasserfabrikant. Malsh, Fridolin, Eisengießer. Schiffmacher, Anton, Gemeinderat. Gernsbach: Brädelin, Ludwig, Zimmermann. Hörden: Hartmann, Wendelin, Tagelöhner. Stöber, Michael, Steinhauer.

Bezirksamt Rastatt.

Kuppenheim: Hertwed, Andreas, Landwirt. Holfelder, Johannes, Landwirt. Honig, Karl, Schuhmacher. Müller, Johannes, Landwirt. Richter, Theodor, Maurer. Stahlberger, Martin, Wagner. Walz, Anton Martin, Landwirt. Walz, Clemens, Landwirt. Westermann, Heinrich, Landwirt. Rastatt: Bechler, Johann, Schleifer. Birk, Robert, Schreiner. Greif, August, Schuhmachermeister. Greil, Anton, Schneidermeister. Kern, Ludwig, Handelsmann. Klump, Emil I., Maurer. Müller, August, Sesselmacher. Stoll, Friedrich, Schneidermeister. Weiser, Adolf, Schlosser. Rotenfels: Stöber, Heribert, Fabrikarbeiter. Westermann, Joseph.

Bezirksamt Säckingen.

Hütten: Hofmann, Johann, Straßenwart. Thomma, Fridolin, Landwirt. Pfeifer, Andreas, Landwirt. Murg: Baumgartner, Franz Joseph, Zimmermeister. Donninger, Johann, Fabrikarbeiter. Geng, Emil, Jahntechniker.

Bezirksamt St. Blasien.

St. Blasien: Schwarz, Hermann, Landwirt. St. Blasien (Fabrikfeuerwehr der Spinnerei St. Blasien): Baumgartner, Blasius, Spinner. Schluchsee: Behringer, Ernst, Schlossermeister.



Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Für Silvester: Feinste Biskuits, Waffeln, Makronen.

Gottesdienste. — 31. Dezember. Evangelische Stadtgemeinde.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die kirchliche Armenpflege unserer hiesigen ev. Gemeinde.
St. Stephanuskirche. 6 Uhr: Stadtpfarrer Rapp. — Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Rapp. — Schloßkirche. 6 Uhr mit Abendmahl: Hofprediger Fischer. — Johanneskirche. 6 Uhr: Stadtpfarrer Sindelmann. — 8 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher. — Christuskirche. 6 Uhr: Stadtpfarrer Rapp. — Gemeindehaus der Weststadt. 7 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. — Lutherkirche. 7 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier. — Gartenskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider. — Diakonissenhauskirche. Abends 7 1/2 Uhr Jahresabschlussgottesdienst: Pfarrer Rab. — Karl-Friedrich-Weidmannskirche (Stadteil Mühlburg). Abends 8 Uhr Jahresabschluss: Stefan Ebert. — Weiertheim. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.
Evangel.-luther. Gemeinde, alte Friedhofstraße, Waldhornstr. Abends 6 Uhr Jahresabschluss: Fr. Fuchs.
Katholische Stadtgemeinde.
St. Stephanuskirche. Abends 6 Uhr Dankgottesdienst mit Predigt und Te Deum. — Marienkirche. Abends 6 Uhr Dankgottesdienst mit Predigt und Te Deum. — St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Jahresabschlussfeier mit Predigt und Segen und Te Deum. — St. Peter- und Paulskirche. 7 Uhr abends feierl. Schlussgottesdienst mit Predigt; hierauf Weihenachtfeier. — St. Marienkirche (Stadteil Grünwinkel). 7 1/2 Uhr Predigt, Andacht, Te Deum und Segen. — St. Michaeliskirche (Weiertheim). Abends 7 Uhr feierl. Dankgottesdienst mit Predigt, Te Deum und Segen.
(Mit-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 6 Uhr abends Dankgottesdienst mit Predigt und Te Deum: Stadtpfarrer Bodenstein.

Städtische Sparkasse Bruchsal. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß vom 1. Oktober d. J. an der Zinsfuß für alle Einlagen 4% beträgt.

Der Verwaltungsrat. Für die Neujaurnacht Scherzartikel, Neuheiten in großer Auswahl. Bleifiguren 6 Stück mit Löffel in Karton 50 Pfg. 12 schön sortiert 1 Mk. Spiele, Spielkarten und Würfel. C. Garbrecht Carl Vohl. Inhaber: Kaiserstraße 193/195, zwischen Herren- und Waldstraße.

la. Hektographen = Masse billigst zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“. Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt. Preis pro kg Mk. 2.50 netto.

Altertümer sucht zu kaufen. S. Pämle, Markgrafstr. 22/23.

Stellen-Angebote. Intelligenten und fleißigen Maschinen-Techniker welcher durchaus zuverlässig und nach Angaben selbständig arbeiten kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Maschinen-Zeichner zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen, nach vorhandenen Modellen, sofort gesucht.

Wollen Sie über alle Tagesfragen und Vorgänge schnellstens und in unabhängiger Form unterrichtet sein, so versäumen Sie nicht, mit Beginn des neuen Quartals Abonnent der „Badischen Presse“ zu werden. Bei Aufgabe Ihrer Adresse erhalten Sie sofort Probenummern. Die „Badische Presse“ erscheint 2mal täglich und ist die gelesenste und verbreitetste Zeitung Badens. Auflage nahezu 37 000 Exemplare. Bezugspreis vierteljährlich bei der Post abgeholt 1.80 Mk. bei unseren Agenturen 2.10 Mk. Bei täglich 2maliger Zustellung in Karlsruhe 2.20 Mk., durch die Post 2.52 Mk. Expedition der „Badischen Presse“, Lammstrasse 1b (Ecke Züchel u. Lammstr.)

Tüchtig, gewissenhaft arbeitender junger Kaufmann mit guter Handschrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber für das Büro eines Zimmergeschäftes zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schuhbranche! Eine tüchtige, branchenfunde Schneiderin per bald od. später gesucht. Ausführliche Offerte über bisherige Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen, Bild u. Zeugnisabschriften erbittet Schuhhaus Berolde Karlsruhe, Kaiserstr. 76.

Jüngerer Buchbinder-Gehilfe findet sofort Arbeit ebenso ein Mädchen. Altdammstr. 32, Buchbindererei.

Für horizontal Bohr-Sträuswerk zuverlässiger Arbeiter gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen u. Angabe, wie lange schon an solchen Maschinen gearbeitet, sind zu richten an Maschinenfabrik 8894a.3.1 Carl Wezel, Pforzheim.

Steinhauer sofort gesucht. Heim & Gerstner, Dirschstr. 1.

Junger Mann kann sich zum Chauffeur ausbilden. Beruf gleich; Eintritt jederzeit. 8918a.2.1 I. oberbad. Chauffeurschule, Otto Dietrich, Engen i. S.

Rührige Vertreter bei schönem Verdienst, für Ia. Waren, allerorts gesucht. Oberleitliche Feinwarenfabrik, Rappoldswiller. 842398

Konfektion. Größeres Herren- u. Damen-Konf.-Geschäft sucht per 1. Febr. tücht. in Baden gut einestehenden Detailreisenden. Nur tücht. Herren im Alter von 25-37 Jahren, unbedingt brannten, welche schon mehrere Jahre in dieser Branche mit Erfolg Detail reisen und gut eingeführt sind, wollen ausführlich. Offert. mit Zeugn. unt. Nr. 8800a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Glänzende Existenz für Herren und Damen aller Stände oder großartiger Nebenverdienst. Sofort Mark 300 und mehr monatlich kann jeder verdienen mit einem kleinen Kapital von 200 bis 300 Mark. Kann in der eigenen Wohnung ausgeführt werden. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Keine Versicherung. Da es sich um eine sichere reelle Sache handelt, wollen sich nur seriöse Leute melden. Offerten unter „V. 142“ befördert Annoncen-Expedition Adalb. Müller, Berlin C. 54. 8898a

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine tüchtige Stenotypistin. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erb. E. Holtzmann & Cie., Holzstoff- u. Papierfabriken Weissenbachfabrik (im Murgtal, Baden). 8897a

Gefundes, williges Mädchen das gut kochen kann u. alle Hausarbeit übernimmt, auf 1. od. 15. Januar gesucht. Zu erf. unt. Nr. 842737 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein jung. Mädchen für Hausarb. auf 1. Januar oder später gesucht. 842700 Altdammstr. 4, 2. St.

Suche per 15. oder 1. Febr. ein braves, fleißiges Mädchen. 842675 Kaiserstr. 81/83, 3. St.

Monatsdienst zu vergeben. 842673 Metzner, Melanchthonstr. 3.

Junges Mädchen zu Kindern für d. Nachmittagsstunden, sofort gesucht. Frau Oberingenieur Droescher, Süßstr. 5, I.

Veteran, rüftig u. gesund, stelle als Einlieferer, Lagerist, Aufseher oder Filialleiter. 2.1 Gehl. Offerten unt. Nr. 842608 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, selbständig, sucht bald Stelle als Filialleiterin oder Kassiererin. Prima Zeugnisse. Offerten unter Nr. 842753 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Tüchtiges Servierfr. sucht Stellung. Off. u. Nr. 842696 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung für nachmittags. Räumt auch Monatsstelle an. Offerten unter Nr. 842740 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vermietungen. Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Waldstraße 20, III. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Mäh. im 1. Stod. 842727.2.1

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein Laden mit anstößendem großen Zimmer auf 1. April oder früher zu vermieten; auch könnte evtl. eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern dazu vermietet werden. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. April oder früher ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 16289 Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts.

Fin Bild ist das schönste Geschenk. Besichtigen Sie unsere Innen-Ausstellung Kunsthandlung Geschwister Moos Kaiserstr. 96.

Geschwister Moos nur Kaiserstr. 96. Kunstblätter und gerahmte Bilder. Einrahmungen.

### Festhalle.

Neujahrstag, 1. Januar 1913,  
nachmittags 4 Uhr,

## Streich-Konzert



gegeben von der Kapelle des  
Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“  
(1. Badisches Nr. 11)

Direktion: Kapl. Musikmeister **Granzau**.  
Das Programm enthält beliebige Opern- u.  
Operetten-Melodien.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-  
Nahreskarten und von  
Kartenheften . . . 20 Pf.  
Sonstige Personen . . . 60 Pf.

Soldaten und Kinder je die Hälfte. — Programm 10 Pfg.  
Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 20990  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

## Hotel Viktoria.

## Silvester-Feier

Um gefl. rechtzeitige Vorausbestellung  
:: von Tischen wird gebeten. ::



Besonders mit Krampfadern, Weingeschwüren, Flechten, Rheumat., Entzündungen usw. behaftet sind, auch solche, die bis jetzt vergebens hofften, behandelt, ohne zu scheitern, ohne Beträge, fast schmerzlos. Spezial-  
Institut Karlsruhe, Adlerstraße 18, 2. St., am Bahnhof. Geringe  
Kurkosten. Viele Dankschreiben. Sprechstunden täglich, außer Dienstag,  
von 10—12 und 2—4 Uhr. Sonntag 10—12 Uhr. 339102.27.18

## ÖSTERREICHISCHER LLOYD - TRIEST

I. „Dem Früh-  
ling entgegen.“  
Vom 8. bis 24. Fe-  
bruar. Triest, Porto-  
rose, Pola, Korfu,  
Messina, Palermo,  
Neapel, Civitavec-  
chia (Rom), Ville-  
franche (Nizza), Ge-  
nuä. Fahrpreise s.  
Verpflg. A 325.—.



II. „Nach Sizi-  
lien und Nord-  
afrika.“ Februar  
bis 16. März. Genuä,  
Villefranche (Nizza),  
Ajaccio, Palermo, Tu-  
nis, Soussa (El Djem  
und Kairuan), Malta,  
Syrakus, Korfu, Gra-  
vosa (Ragusa) Triest.  
Fahrpreise mit Ver-  
pflg. A 340.—.

III. „Osterreise nach Tunis und Tripolis.“ Vom 19. März  
Triest, Gravosa (Ragusa), Syrakus, Malta, Port Empedocle (Girgenti),  
Tunis, Soussa (El Djem und Kairuan), Tripolis (wenn ital. Behörde er-  
laubt), Korfu, Cattaro, Portorose, Triest. Fahrpreis s. Verpflg. A 340.—.  
IV. Vergnügungsreisen mit Kursdampfern nach **Indien, Ceylon,  
Java**, etc. Abfahrten von Triest 30. Dezember 1912, 16. Jänner,  
1. und 28. Februar 1913, in der Dauer von 56 bis 71 Tagen (an-  
schließend Ägypten- und Weltreisen etc.).  
Nach dem **Sudan, Nubien, und Ägypten** ab Triest  
30. Jänner 1913. Dauer ca. 1 Monat. Preis Mk. 1950.—. Anschluß-  
reisen nach Palästina und Syrien.  
Auskünfte und Prospekte durch die 7564a  
**General-Agentur München, Weinstr. 7**  
Vertreter in Karlsruhe:  
**Carl Götz, Lotteriegeschäft, Hebelstr. 11—15.**

## Derjenige?

welcher zum Silvester einen wirklich guten Punsch trinken  
will, versuche meine **Rhein. Punsche, Liköre etc.**  
von nur ersten Firmen.

Ebenso empfehle ich einen **Ia. Rotwein** zu Mk. 1.—  
garantiert naturrein, vorzüglich für Glühwein geeignet.  
Desgleichen **Ia. Affentaler, Zeller, Varnhalter etc.**  
**Ia. Weisswein** zu 90 Pfg. Markgräfler in Fass bei  
30 Liter 80 Pfg., im Laden Mk. 1.20. B42705

## Emil Buhlinger

Spezialgeschäft für Wein und Likör  
Kreuzstrasse 24 Telephon 1865.

## Makulaturpapier

ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.  
Verlag der „Badischen Presse“  
Karlsruhe, Lemmstraße 1b.  
Verlag auch nach auswärtig.

### Wintereidorf. Stammholz- Versteigerung.



Die Gemeinde Wintereidorf ver-  
steigert  
am **Dienstag, den 7. Januar 1913,**  
vormittags 10 Uhr anfangend,  
in ihren Hiebflächen Dist. I. Jagd-  
nachberechnetes Stammholz:  
53 Eichen I., II., III., IV. u. V. Klasse,  
18 Buchen II., III., IV. u. V. Klasse,  
25 Eichen III., IV. u. V. Klasse,  
19 Erlen III., IV. u. V. Klasse,  
12 Bellen II., III. u. IV. Klasse,  
4 Birken IV. u. V. Klasse,  
3 Strichbaum IV. u. V. Klasse,  
2 Alpen IV. Klasse. 8901a  
3 Buchen IV. Klasse. 8901a  
Zusammenkunft am Waldeingang  
an der Pfaffenheimer Straße,  
Wintereidorf, den 29. Dezbr. 1912  
Das **Bürgermeisteramt.**  
Rudenbrod.  
Scharf, Ratsschreiber.

## Weine!

Empfehle einen guten  
kräftigen

### Weißwein

Ranates  
Literflasche 70 Pfg.  
Flaschenpfand 15 Pfg.

### Frankweiler

Literflasche 90 Pfg.  
Flaschenpfand 15 Pfg.

### Rotwein

Portugieser  
sehr feine Qualität  
zu Glühwein bestens  
geeignet 20660

Literflasche 70 Pfg.  
Flaschenpfand 15 Pfg.

### Bordeaux

Chateau Beaulien  
Flasche mit Glas 1.00

## Bucherer

in sämtlichen  
Filialen.

## „Wintereier“

erzielt man in großer Menge durch  
die tägliche Weißfütterung, pro Duhn  
von 15—20 Gramm, des sehr be-  
rühmten Geflügelzüchters „Nagel“.

Su haben bei:  
Drogerien: Wilh. Tscherning,  
Amalienstr. 19, Wilh. Baum Nachf.,  
Berberstraße, Ga. Jacob, Ludwig-  
Wilhe. mit. 8, Th. Wals, Kurven-  
straße, Max Strauß, Hardtstraße.  
Samenhandlungen: C. Froh-  
müller, Ludwigplatz, Carl Weiß  
Nachf., Bähringerstr., Aug. Peter,  
Durlach, G. Walbeder, Bulach. 7702

## Bänselebern

werden fortwährend angekauft  
Adlerstr. 28, Seitenbau, part.  
gegenüb. d. Herberg a. Heimat.

## Kaufe

fortwährend getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel,  
sowie ganze Haushaltungen. Zahle  
sehr gute Preise. Komme ins Haus.  
Sal. Gutmann, Bähringerstr. 23.

## Schwemm- steine

Rheinisches Fabrikat,  
außer Sandbit, liefern billigst.

Anfragen unter „Schwemmstein“  
Nr. 342633 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten. 5.1

## Al. Kind

wird in gute  
Bilege ge-  
nommen. Zu erfragen unter  
Nr. 342672 in der Expedition der  
„Badischen Presse“.

### Sekte

Obst-Sekt, Grossherzog Friedrich-Sekt, Schalein-  
Sekt, Kaiser-Sekt, M. Müller, Kupferberg, Burgell,  
Neukell, Deinhard, Feist-Cabinet, Mercier, Chateau-  
de-Vaux, Asti-Spumante, Heidsieck Monopole, Meis-  
el-Chandon, Pommery & Grone, G. H. Humme,  
Léon Chandon, Bisinger, Deutz & Goldermann  
empfehlen bestens

## Franz Fischer & Cie.,

Steinstrasse 29.

### Liköre und Spirituosen

Grand Maraler, Focking, Bols, Bardinotte,  
Benedictine-Fécomp, Quartreux-Tarogne,  
Maraschino-Luzardo, Advocat, Boone-  
camp - Underberg - Albrecht, Angustora-  
camp - Genever, Abarthe Bouvier, Scotch  
bitter; Genever, Gin, Steinhäger-Schlichte,  
& Irish Whisky, Gin, Steinhäger-Schlichte,  
deutsche u. französische Cognac, Kirsch-  
wässer, sowie alle deutschen Liköre; Rum  
de Jamaica, Arac de Batavia,  
empfehlen bestens

## Franz Fischer & Cie.

Steinstrasse 29.

### Punsche

Rotwein, Burgunder, Portwein, Düsseldorf,  
Ananas, Arac, Rum, Erdbeer, Schwed.,  
Cederlunds - Caloric, Caloric - Oelkers  
empfehlen bestens

## Franz Fischer & Cie.,

Steinstrasse 29.

### Spezial-Rotwein

zur Glühwein Bereitung  
billigst

## Franz Fischer & Cie.

Steinstrasse 29.

### Punschessenzen

echte  
Düsseldorfer

## Scherzartikel in reichler Auswahl

20952 empfiehlt  
Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab  
Rabattmarken, Amalienstr. 19. Teleph. 519.

## Ich bin so schön

aber noch tausendmal schöner wird Ihre Wäsche, sobald Sie diese  
mit Dr. Gentners Seifenpulver  
„Schneekönig“ waschen.  
Alleinige Fabrikant auch des blässigen Metallputzmittels „Gentol“  
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

### Die Mehl-Zentrale

Karlsruhe  
Inh. Bernh. Kranz,  
Haldhornstraße 48,  
Mühlburg: Hardtstraße 7.  
empfehlen

## Ia. Rotweine

zu  
Glühwein,  
offen, v. Lit. Mk. — 85 u. 1.—  
in Flasch. zu „— 75 u. — 90  
ohne Glas.

Ferner diverse 20991

### Bunche u. Buncheffenzen

wie: „St.  
Arac-Bunche . . . Mk. 1.25  
Orange-Bunche . . . Mk. 1.25  
Roter Bunche . . . Mk. 1.25  
Rum-Bunche . . . Mk. 1.25  
Rotwein-Bunche Mk. 1.40  
Schlummer-Bunche Mk. 1.60

„St.“ „St.“ „St.“  
Rum Mk. — 90 1.60 2.70  
Arac Mk. — 80 1.20 2.—  
Probefläschchen je 35 Pfg.  
Ohne jeden Rabatt!

## Zahle!!!

höchste Preise für getrag. Kleider  
Schuhe, Stiefel, Weiszeug, In-  
strumente usw. 342721.2.1  
J. Stiber, Martgrafenstr. 19.  
Telephon 2477 im Saule.

### Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- od. Landgrund-  
stück verschwiegen u. günstig ver-  
kaufen will, sende sofort seine  
Adresse an den 342636  
Deutschen Reichs-Zentral-Markt,  
Berlin NW. 7, Friedrichstraße 138  
Gesuch kostenlos! Kein Agent!  
Vertreter in allen Provinzen!

### Wer sucht Kapital eventl. Teilhaber?

gleich in welcher Höhe u. zu welchem  
Zweck. Adresse erb. unter Nr. 342894  
an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Kein Geldvermittler! (Hauptort).

### Mehgerei-Geuch.

Gutgehende Mehgerei wird auf  
1. April zu pachten, eventuell zu  
kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 342669 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1  
Gut erhaltener, gebrauchter  
**Damen-Heilbittel**  
zu kaufen gesucht. 20986  
Max Peter,  
Wiener Damenschneider,  
Erbringenstr. 31.

### Bäckerei zu verkaufen.

Ich habe eine neuverbaute Ge-  
bäckerei um den billigen Preis von  
15 500 Mk., gegen eine Anzahlung  
5—6000 Mk. sofort zu verkaufen.  
Dieselbe steht in der größten, ge-  
wertvollsten, auch schön. Gemeinde  
der Rheinlands; einem tüchtigen  
jungen Manne ist hier die günstigste  
Gelegenheit geboten, sich eine sichere  
Erntenz zu gründen. Nur tüchtige,  
feiertagslosgene Käufer erbaut. Näh.  
Beschreib. Off. unt. Nr. 342888 an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Gute u. sichere Existenz.

Wohnhaus, in zukunftsreicher  
Lage mit bezügl. Geschäft der  
Lebensmittelbranche, ist Familien-  
verhältnissmäßig wegen auf 1. Jan. od.  
später unter günstigen Bedingungen  
zu verlaufen. Wo sagt unt. Nr. 342842  
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Landhaus

mit großem Garten frankheits-  
halber billig zu verkaufen.  
Näheres Waldstr. 87, 2. St.

### Gelegenheitskauf!

Wega. Auflösung d. Hausb. ist eine  
bereits noch neue eleg. Mahagoni-  
Schlafz. - Einrichtung, kompl. und  
Vichvine-Küche sehr billig abzug.  
Offerten unter Nr. 20932 an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 2.3

### Pianino

erhll. Fabrikat, mit fünfjährigem  
Garantiefchein, wird für 350 Mk.  
abgegeben bei 342650.3.3  
Stöhr, Ritterstraße 11.

### N.S.U. Fahrrad

bereits neu, ist billig zu verkaufen.  
Bester Preis 65 Mk. Zu erfragen  
342723 Bürgerstr. 13, Baden.

Ein gut m. Frei-  
erhaltenes Fahrrad laut ist  
billig abzugeben. 342677  
Söhnerstr. 56, 3. Aufg., 3. Stod.

Eine Strickmaschine billig ab-  
zugeben. 342677  
Söhnerstr. 56, 3. Aufg., 3. St.

Mod. Kostüm billig zu verlauf.  
342711  
Söhnerstr. 56, 3. Aufg., 3. St.

Fast neues Linoleum  
3x6 m. wegen Wegzug billig zu ver-  
kaufen. Näh. anfr. 3—12 u. 8—5 Uhr.  
342722.2.1 Gulerstr. 6, III. St.